



Steckschlüsselsatz
inkl. gratis Rätchenschlüssel

99.-
statt 198.-

Debrunner Acifer AG Wallis
Handwerkerzentrum in Visp und Sierre

www.d-a.ch

ab 45.-

BARINFORMATIK
WEB · IT-SOLUTIONS · SECURITY

NextCloud

Cloud mit Serverstandort Brig!

Mehr: www.barinformatik.ch/cloud

Nr. 31 | 9. August 2018 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 41 558 Ex.

Rückbauverfügung

Die Torrent-Bahnen müssen einen Teil des Flowtrails auf Torrent rückbauen. Dies, weil die Gemeinde Albinen interveniert hat. **Seite 3**

Ärger wegen Videoclip

Ein Videoclip der Vermarktungsorganisation Valais/Wallis Promotion sorgt für rote Köpfe bei einer regionalen TV-Station. **Seite 4**

Keine Auftritte mehr?

Wird der Zirkus Harlekin auch in Zukunft seine Zelte auf der Riederalp aufschlagen? Eine Sitzung soll Klarheit schaffen. **Seite 7**



Gewinnen Sie auch diese Woche ein Goldvreneli!

Mehr Infos auf der letzten Seite.



Wintershome in Gampel

Zermatt/Gampel Die einheimische Pop- und Folk-Band Wintershome ist am Open Air in Gampel dabei. Die Familienband hat erst im April ihr Debütalbum herausgebracht. Seite 14/15

BRAUT PARADIES

Das Braut- und Festmodegeschäft mit dem besonderen Ambiente

Das Model für den Wettbewerb «20 Jahre RZ» wurde eingekleidet von Brautparadies Thun.

Bälliz 67 3600 Thun
Telefon und Fax 033 222 20 28
www.brautparadies.ch

Mittwoch, 15.08.2018
10.00 Uhr in Blatten b. Naters

36. URCHIGES BLATTNERFEST

Jodlerrmesse und anschliessend «Folklore am laufenden Band» mit Festzelt
www.jkaletsch.ch

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
Östlich Raron **0900 144 033**
Grächen/St. Niklaus/
Stalden **0900 144 033**
Goms
Dr. med. Th. Imsand **027 973 23 23**
Leuk/Raron **0900 144 033**
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp **0900 144 033**
Zermatt
Dr. Stössel **027 967 79 79**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)
Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**
Visp **0848 39 39 39**
Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**
Zermatt
Vital **027 967 67 77**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
Notfall **027 924 15 88**
Tierarzt Notfall **0900 811 818**
(Fr. 3.60/Min.)
Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**
Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**
Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.



**Münzenstube
Thun**

Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

Export Autos

alle Marken/Fahrzeuge,
Unfall, km egal
von Fr. 100.– bis
Fr. 25.000.–, Barzahlung
079 253 49 63

Lia

brauche dringend wieder
heisse Spiele.
Zahle auch dafür!

076 516 56 16
www.richtigeseite.ch



**RUMÄNIENHILFE
WALLIS**

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

Pilates in Visp

Mattenstunden mit Kleingeräten

Sweet Pilates

Freitags 16.00-17.00 Uhr
Für die Jung-gebliebenen über 50

Pilates für Jedermann
Freitags 17.30-18.30 Uhr

Im Studio Bewegu, Balfrinstrasse 13



Constanze Kuster
Dipl. Pilatestrainerin

eigenes Studio in Zermatt
www.pilates-zermatt.ch
info@pilates-zermatt.ch

Schnupperstunden am 24. August, Fr. 10.–
Info und Anmeldung **079 507 44 18**
Krankenkassen anerkannt

DER DONAU ENTLANG

20. – 25. AUGUST 2018

ENTDECKEN SIE ALLE UNSERE
BUSREISEN AUF www.ruffiner.ch

Preis pro Person
im Doppelzimmer
CHF 1195.–
Einzelzimmerzuschlag
CHF 155.–

UNSERE LEISTUNGEN

- ✓ Fahrt im modernen 4**** Reiseacar
- ✓ Kaffee- und Gipfeli am 1. Tag
- ✓ 5x Übernachtungen in 4**** Hotels
- ✓ Mit Halbpension
- ✓ 2x Mittagessen (ohne Getränke)
- ✓ 1x Donauschiffahrt Passau - Linz
- ✓ Tagesausflug nach Cesky Krumlov
- ✓ Tagesausflug nach Eisenerz mit Haulyrundfahrt durch das Erzbergwerk
- ✓ Örtliche Fremdenverkehrsabgabe

ruffiner reisen

MANDARINENERNTE IM NERETVA-DELTA

14. – 20. OKTOBER 2018

ENTDECKEN SIE ALLE UNSERE
BUSREISEN AUF www.ruffiner.ch

Preis pro Person
im Doppelzimmer
CHF 1285.–
Einzelzimmerzuschlag
CHF 175.–

UNSERE LEISTUNGEN

- ✓ Fahrt im modernen 4**** Reiseacar
- ✓ Kaffee- und Gipfeli am 1. Tag
- ✓ 6x Übernachtungen in 4**** Hotels mit Halbpension
- ✓ 1x Eintritt Krka National Park
- ✓ Durchgehende ortskundige Reiseleitung in Kroatien
- ✓ 1x Teilnahme Mandarinenernte mit Imbiss
- ✓ Örtliche Fremdenverkehrsabgabe

ruffiner reisen

Gemeinde Albinen pfeift Torrent-Bahnen wegen Flowtrail zurück

Albinen/Leukerbad Der Gemeinderat von Albinen hat die Torrent-Bahnen aufgefordert, einen Ausbau des Flowtrails auf der Torrent wieder rückzubauen. Die Bahn spricht von einem Missverständnis.

Wie dem Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 17. Juli 2018 zu entnehmen ist, wurde die Albiner Exekutive an diesem Tag darüber informiert, dass die Torrent-Bahnen im Bereich der Mittelstation Ausbauarbeiten an ihrem Flowtrail durchgeführt hatten. Allerdings scheinen diese Arbeiten nicht bewilligungskonform gewesen zu sein, denn gemäss selbigem Protokoll beschloss der Gemeinderat, «den sofortigen Rückbau und die Wiederherstellung des alten Zustands anzuordnen». Eine entsprechende baupolizeiliche Anordnung erfolgte dann Mitte Juli vor Ort.

«Ein Missverständnis»

Der Albiner Gemeindepräsident Beat Jost wollte sich in der Angelegenheit nicht direkt äussern und teilte lediglich schriftlich mit, dass die Sache bis Ende August erledigt sein werde. Dies bestätigt der Ge-



Die Torrent-Bahnen wollen ihren Flowtrail im kommenden Jahr zu Ende bauen.

Foto Simon Ricklin

schäftsführer der Torrent-Bahnen, Jean-Pierre Rey. «Wir werden der Aufforderung der Gemeinde Albinen bis Ende Monat nachkommen und den alten Zustand wiederherstellen.» Als Grund für die Rückbauanordnung der Gemeinde Albinen nennt Rey ein Missverständnis. «Ziel der Ausbauarbeiten war es, im unteren Teil des Flowtrails zwei weitere Kurven hinzuzufügen und den Trail so zu komplettieren», erklärt der Geschäftsführer der Tor-

rent-Bahnen. «Dabei kam es zu einem Missverständnis mit der Gemeinde Albinen bezüglich der korrekten Streckenführung.» Daher müsse man nun die bereits ausgeführten Arbeiten rückgängig machen, so Rey weiter.

Neuer Anlauf im Jahr 2019

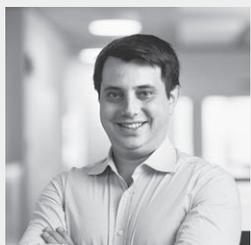
Allerdings ist die Sache für die Torrent-Bahnen damit nicht abgeschrieben. «Wir wollen den beliebten Flowtrail weiterhin zu Ende

bauen», sagt Jean-Pierre Rey. «Darum ist eine Ortsschau mit Vertretern der Gemeinde Albinen geplant, sodass wir im kommenden Jahr dann die Arbeiten wieder aufnehmen und abschliessen können.» Der Flowtrail auf der Torrent ist seit dem Jahr 2015 in Betrieb. Dabei handelt es sich um eine Mountainbike-Abfahrtsstrecke, die vor allem für Anfänger ausgelegt ist, da ihr Gefälle nie mehr als zehn Prozent beträgt. ■

Martin Meul

Der RZ-Standpunkt

Ein Binner Schildbürgerstreich?



Martin Meul
Redaktor

martin.meul@rz-online.ch

In Binn gibt es neu also ein saniertes Schulhaus. Drei Millionen Franken wurden ausgegeben, damit rund 12 Binner Schülerinnen und Schüler weiterhin im Dorf zur Schule gehen können. Zwar beinhaltet der Betrag auch den Bau eines Bistros sowie Büroräumlichkeiten für die touristischen Akteure im Dorf, der Löwenanteil des Geldes floss aber dennoch in die sanierten Klassenzimmer, nämlich 2,4 Millionen Franken. Auf einen einzigen Schüler gesehen macht das die stolze Summe von 200 000 Franken, womit man auch schon bei der durchaus berechtigten Frage wäre: Haben sich die Binner einen Schildbürgerstreich erlaubt? Über zwei Millionen auszugeben für einen Schulbetrieb, dessen Zukunft alles andere als gesichert ist, scheint in der Tat eine nicht besonders nachhaltige Aktion zu sein. Man erinnere sich: Auch in Eggerberg wurde vor ein paar Jahren das Schulhaus saniert. Heute geht dort kein Kind mehr zur Schule. Eigentlich wollte man dafür sorgen, dass das Dorf attraktiv bleibt, schlussendlich hat man sich aber

nur ein teures Denkmal des Scheiterns gesetzt. Ein Schildbürgerstreich halt. Das gleiche Szenario ist nun auch in Binn mehr als nur theoretisch denkbar. Denn trotz aller Beteuerungen der Verantwortlichen ist eine eigene Schule im Dorf noch lange kein Garant dafür, dass sich Familien mit Kindern ansiedeln oder die Abwanderung ausgebremst wird. Das soziale Leben besteht nämlich aus mehr als Schule, gerade für Kinder. Was nützt es, wenn das Kind zwar im Dorf zur Schule gehen kann, man es aber trotzdem für seine Hobbys ins Tal fahren muss? Da ist es doch viel einfacher, gleich im Tal zu wohnen, denn Schulen gibt es da auch. Dennoch ist es verständlich, dass man in Dörfern wie Binn nach jedem Strohalm greift, damit der Blick in die Zukunft nicht ganz so düster erscheint. Problematisch ist jedoch, dass der Kanton dabei mitmacht und keine nüchterne Betrachtung der Dinge an den Tag legt. Denn immerhin hat das neue Binner Schulhaus die Kantonskasse mit 800 000 Franken belastet. ■

Wirbel um diesen Videoclip



Der Videoclip «Der Beweis: Wallis macht süchtig» wird nicht auf TV Oberwallis ausgestrahlt.

Sitten/Brig Valais/Wallis Promotion will mehr Gäste ins Rhonetal locken. Pikant: Auf ein grosszügiges kostenloses Angebot wird dabei verzichtet.

Unter dem Titel «Der Beweis: Wallis macht süchtig» zeigt ein vier Minuten dauernder Videoclip auf humorvolle Art und Weise auf, wie ansteckend das Wallis ist. Das Ziel von Valais/Wallis

Promotion (VWP) ist klar: Es sollen vermehrt Gäste den Weg in den Tourismuskanton finden. Dieter Zuber, Programmverantwortlicher von TV Oberwallis, wird auf den Clip aufmerksam und ist begeistert. «Ich habe bei Valais/Wallis Promotion eine Anfrage gestellt, ob wir den Clip auf unserem Sender ausstrahlen dürfen», sagt er. TV Oberwallis wird über Swisscom TV landesweit ausgestrahlt und erreicht ein breites Publikum

ausserhalb des Kantons Wallis. Die Plattform für VWP ist prädestiniert. TV Oberwallis transportiert den Clip in weitere Landesteile. Doch VWP verzichtet darauf. Das wirft Fragen auf.

Clip wurde in Zürich gedreht

Zuber kann dies nicht nachvollziehen. «Ich habe ihnen angeboten, den Clip kostenlos zu veröffentlichen, und war über die negative Rückmeldung erstaunt», sagt er. Doch was steckt dahinter? Andrea Bärwalde, Leiterin Unternehmenskommunikation bei VWP, sagt: «Wir hatten für diesen Clip bei der Produktionsfirma die Rechte für eine Ausstrahlung über soziale Medien vereinbart. Wir verfügen nicht über die Rechte für eine Ausstrahlung über TV-Kanäle.» Bärwalde betont, dass «der Heimmarkt Schweiz» für Valais/Wallis Promotion prioritär sei und der grösste Teil des Werbebudgets in der Schweiz investiert werde. Böse Zungen behaupten, dass potenzielle Partner im Wallis (wie TV Oberwallis im erwähnten Beispiel) von VWP jedoch nur selten berücksichtigt werden. Die Szenen für den Clip liess VWP in Zürich drehen. Da der Kanton Wallis der Vermarktungsorganisation mehrere Millionen Franken zur Verfügung stellt, stösst dies manch einem sauer auf. ■ ks

Bürchner Chaletbesitzer wehrt sich vehement gegen Vorwürfe

Bürchen Ein Chaletbesitzer ist den Tourismusverantwortlichen ein Dorn im Auge, weil er im Internet kritische Beiträge über die Region veröffentlicht: Er sei nicht gesprächsbereit, heisst es. Das stimme nicht, sagt dieser.

Hinter den Kulissen der Moosalpregion rumort es. Mittendrin: das touristische Maskottchen «Moosalbi», um dessen Namensrechte gestritten wird: Wie RZ-Leser wissen, betreibt ein Bürchner Zweitwohnungsbesitzer mit «moosalbi.ch» eine Internetseite mit kritischen Beiträgen über das in seinen Augen fehlerhaft ausgearbeitete Kurtaxenreglement. Das stört die Touristiker, welche den Namen «Moosalbi» jetzt schützen lassen wollen. In diesem Zusammenhang sagte Bürchen-Tourismus-Präsident Christian Lehner unlängst gegenüber der RZ, dass ein vorgängiges Gespräch, die Angelegenheit zu regeln, nichts

gebracht habe. Das wiederum lässt «Moosalbi» nicht auf sich sitzen: «Ich habe niemals ein Gespräch verweigert, vielmehr gab es seitens der Bürchner Touristiker seit mehr als drei Jahren gar nicht erst einen Versuch dazu», schreibt er dazu im Blog.

Völlig verfahrenere Situation

Im Gegenteil. Die Verantwortlichen würden jedes Gespräch über Fakten und Zahlen scheuen wie «Pest und Cholera». Die Hoffnung auf Besserung sei noch einmal kleiner geworden, «da die Verantwortlichen keck behaupten, das Gespräch gesucht zu haben, obwohl



In Bürchen streitet man sich über die Nutzung von «moosalbi.ch». Foto WB

Foto WB

ein solches seit Jahren kategorisch verweigert wird», schreibt er. Tourismuspräsident Christian Lehner seinerseits gibt sich in der Angelegenheit zurückhaltend: «Wir haben die Thematik in den Medien nicht gesucht und möchten darüber in der Öffentlichkeit auch nicht weiter diskutieren. Aber wir wer-

den mit ihm Kontakt aufnehmen und das Gespräch suchen.» Der Geschäftsführer von Bürchen Tourismus Philipp Gattlen sowie «Moosalbi» waren für eine Stellungnahme nicht erreichbar. Zwischenzeitlich hat Letzterer aber mit «mooszwergli.ch» seine Blogadresse geändert. ■ Peter Abgottspon

Spitex Oberwallis braucht in Zukunft weiteres Personal

Region Bei der Spitex Oberwallis ist die Personaldecke eher dünn. Zudem rechnet man für die nächsten Jahre – unter Berücksichtigung der kantonalen Langzeitpflegeplanung – mit einem Anstieg der Pflegestunden von jährlich um die zehn Prozent.

«Wenn wir Stellen in der Spitex aus-schreiben, ist es nicht immer leicht, qualifiziertes Personal zu finden», sagt Willy Loretan, Geschäftsleiter des Sozialmedizinischen Zentrums Oberwallis (SMZO), welches die Spitex Oberwallis betreibt. «Zwar fällt es in gewissen Regionen leichter, Personal zu rekrutieren, dennoch spüren auch wir den allgemeinen Mangel an Pflegepersonal.» Tendenziell haben die Agglomerationen dabei Vorteile. «In den Ballungszentren ist es schon etwas einfacher, Personal zu finden», erklärt Loretan. «Sicherlich spielt hier eine Rolle, dass schlicht mehr Leute in diesen Regionen wohnen und es deshalb für sie attraktiver ist, zum Beispiel im Raum Visp oder Brig zu arbeiten, als es das für sie in einer Region wie Leuk wäre.»

Zuwachs von zehn Prozent

Die Krux dabei ist, dass man bei der Spitex in hohem Masse davon ausgeht, dass man in Zukunft mehr Personal benötigen wird. Wie viel dies



Braucht künftig mehr Spitex-Personal – SMZO-Geschäftsleiter Willy Loretan.

sein wird, ist zwar in Vollzeitstellen schwer zu beziffern, allerdings rechnet man beim SMZO damit, dass die Anzahl der zu leistenden Pflegestunden pro Jahr um rund zehn Prozent zunimmt. «Das ist zwar weniger als vom Gesundheitsdepartement prognostiziert, aber dennoch eine nicht zu vernachlässigende Entwicklung, die uns vor Herausforderungen stellt», sagt Loretan.

Grosse Eigenständigkeit

Diese Herausforderungen liegen einerseits in der angesprochenen Rekrutierung von qualifiziertem Personal. «Alle Pflegeeinrichtungen, auch die Spitäler und die Altersheime, ha-

ben tendenziell steigenden Personalbedarf», sagt Willy Loretan. «Dies hat natürlich eine gewisse Konkurrenzierung zur Folge.» Hinzu kommt, dass eine Pflegefachperson der Spitex durch die Art der zu leistenden Arbeit ein gewisses Anforderungsprofil mitbringen muss. «Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen sehr selbstständig agieren», führt der SMZO-Geschäftsleiter aus. «Anders als im Spital oder Altersheim können sie bei ihrer Arbeit nicht immer direkt auf ein Team oder auf anderes, unter Umständen noch höher qualifiziertes, medizinisches Fachpersonal zurückgreifen.» Zudem sei die nötige Mobilität ein nicht zu unterschätzender Fak-

tor, wenn es darum gehe, ob eine Pflegefachkraft sich für eine Arbeit im Spital oder bei der Spitex entscheiden müsse.

Sorgen wegen Finanzierung

Die Gründe für den steigenden Bedarf an Pflegepersonal in der Spitex sind indes vielfältig. «Einerseits spüren wir den demografischen Wandel», führt Loretan aus. «Mehr ältere Menschen bedeuten mehr Pflegebedarf.» Dem gegenüber stehe, dass es politisch gewollt sei, dass die ambulante Pflege gefördert werde. «Spitalaufenthalte dauern heute bedeutend weniger lang, als es früher der Fall war», sagt Loretan. «Das heisst, dass auch beispielsweise die Wundversorgung bei jüngeren Menschen teilweise von der Spitex übernommen werden muss.» Vor diesem Hintergrund bereitet es Willy Loretan denn auch Sorgen, dass zwar einerseits politisch stärker auf die Dienstleistungen der Spitex gesetzt wird, andererseits die finanziellen Abgeltungen zunehmend unter Druck geraten; so wie aktuell bei den Plänen des Bundesrats, die Krankenversicherungsbeiträge der Spitex um 3,6 Prozent zu kürzen. «Es ist ein Widerspruch, einerseits mehr von uns zu verlangen, andererseits aber der Spitex weniger Geld in Aussicht zu stellen und die Lasten mehr und mehr auf die Restfinanzierer Kanton und Gemeinden zu überwälzen. Das kann keine Lösung sein», so Willy Loretan. ■

Martin Meul

Anzeige



Unterstreicht Ihr Lächeln auf **minimalinvasive, schmerzlose und natürliche Weise**, dank **innovativster Techniken** der ästhetischen Zahnmedizin.



KUNSTSTOFF ODER KERAMIK INLAYS

Ersatz alter, unästhetischer und womöglich giftiger Amalgame.



vorher



nachher



CLINICHE DENTAL QUALITY
ZAHNARZT NUR IN DOMODOSSOLA

clinichedentalquality.ch

-28%

8.90
statt 12.50



Frisco extrême Cornets
div. Sorten, z.B.
Erdbeer/Vanille, 6er-Pack

3.15
statt 3.95



Agri Natura Hinterschinken
geschnitten, 100 g

-30%

3.25
statt 4.70



Agri Natura Schweinsplätzli
Nierstück, 100 g

-25%

2.20
statt 2.95



Galia-Melonen
Spanien, Stück

-40%

3.90
statt 6.50



Peperoni rot/gelb
Niederlande, kg

-.60
statt -.75



Cristallina Jogurt
div. Sorten, z.B.
Heidelbeer, 175 g

2.95
statt 3.75



Emmi Mozzarella
div. Sorten, z.B.
Stange in Lake, 225 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

Volg Aktion

Montag, 6.8. bis Samstag, 11.8.18

-42%

14.95
statt 26.-



Munz Schokolade
div. Sorten, z.B.
Praliné-Prügel weiß, 33 x 23 g

10.50
statt 15.20

-30%



Wernli Biscuits
div. Sorten, z.B.
Choco Petit Beurre au lait, 4 x 125 g

11.40
statt 14.30



Ovomaltine Crisp Muesli
2 x 500 g

7.90
statt 9.90



Hero Ravioli
div. Sorten, z.B.
Eier-Ravioli, 2 x 870 g

-30%

4.80
statt 6.90



Evian Mineralwasser
ohne Kohlensäure, 6 x 1,5 l

-33%

9.60
statt 14.40



Heineken Bier
Dose, 6 x 50 cl

9.50
statt 12.20



Ciel-de-Perdrix AOC Valais
Nid d'Amour, Schweiz, 75 cl, 2017

-27%

7.95
statt 10.95



Palmolive Dusch & Seife
div. Sorten, z.B.
Milch & Honig, 3 x 250 ml

-48%

28.90
statt 55.90



Persil
div. Sorten, z.B.
Color Gel, Flasche XL,
6,424 l, 2 x 44 WG

-33%

8.40
statt 12.60



WC Frisch
div. Sorten, z.B.
Kraft Aktiv Lemon, 3 x 50 g

4.60
statt 5.60

FIZZERS
2 x 200 g

4.50
statt 5.70

VOLG CITRO
6 x 1,5 l

19.95
statt 25.35

CALGON
div. Sorten, z.B.
Tabs, 66 WG

3.35
statt 3.95

JACOBS ESPRESSO CLASSICO
10 Kaffee kapseln

In kleineren Volg-Verkaufsstellen
evtl. nicht erhältlich

In kleineren Volg-Verkaufsstellen
evtl. nicht erhältlich

5.95
statt 7.20

RIO MARE THUNFISCH
div. Sorten, z.B.
in Olivenöl, 3 x 52 g

5.60
statt 6.60

SABO BONFRIT
1 l

7.60
statt 9.60

CIF
div. Sorten, z.B.
Crème Citrus, 2 x 500 ml

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter
abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und
fründlich **Volg**

Impressum
Verlag
alpmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

**Redaktion /
Werbung / Sekretariat**
Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo / Jahr
Schweiz: Fr. 95.- / exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage
beglaubigt (WEMF)
41 558 Exemplare (Basis 17)

Herausgeber
Fredy Bayard

Redaktion
Walter Bellwald (bw)
Chefredaktor
Simon Kalbermatten (ks)
Stv. Chefredaktor
Frank O. Salzgeber (fos)
Martin Meul (mm)
Peter Abgottspon (ap)

Werbung
Kurt Nellen, Verkaufsleiter
Urs Gsponer
Dagmar Vouillamoz
Brigitta Jerjen

Inserateannahme
bis Dienstag 11.00 Uhr
inserate@mengisgruppe.ch

Produktion
Mengis Druck und Verlag AG

Administration
Mengis Druck und Verlag AG

Druck
Centre d'Impression
des Ronquoz

Freie Mitarbeiter
Christian Zufferey (chz)
Raniero Clausen
Eugen Brigger
Vanessa Mercuri
Laura Hischier
Alain Indermitte



RZ

www.1815.ch

Kein Zirkus Harlekin mehr auf der Riederalp?

Riederalp Weil Andreas Furrer von den Art Furrer Hotels die Auftritte des Zirkus Harlekin nicht mehr unterstützen will, scheint die Zukunft des Wanderzirkus auf der Riederalp mehr als fraglich.

Seit zwölf Jahren ist der Zirkus Harlekin auf der Riederalp zu Gast. Jetzt droht das Aus. Der Grund: Andreas Furrer von den Art Furrer Hotels, der sich immer stark vor und hinter den Kulissen für die Vorstellungen auf der Riederalp engagiert, hat sich mit dem örtlichen Tourismusverein überworfen. «Andreas Furrer hat in der Vergangenheit sehr gute Arbeit geleistet», erklärt Zirkus-Harlekin-Chef Peter «Pedro» Pichler. «Er hat uns nicht nur den Platz zur Verfügung gestellt, sondern quasi im Alleingang den Zirkus auf die Riederalp geholt.» Im Klartext: Der Zirkus Harlekin bekam für seine vier Vorstellungen pro Saison eine Pauschale im mittleren fünfstelligen Bereich. Die Eintrittskarten wurden dann über das Tourismusbüro weiterverkauft. «Das war für uns natürlich optimal, weil wir kein finanzielles Risiko tragen mussten. Auch wenn es jedes Mal eine logistische Herausforderung war, das Material auf die Riederalp zu bringen», stellt Pichler klar.

Wanderzirkus Harlekin

Weil Furrer nun das Handtuch geworfen hat und nicht mehr bereit ist, die Auftritte zu organisieren, droht dem Traditionszirkus auf der Riederalp nun das Aus. «Ich finde es schade, dass sich die Sache so entwickelt hat», erklärt Pichler. «Aber ohne die Mithilfe von Andreas Furrer wird



Der Circus Harlekin tingelt im Sommer auch durchs Oberwallis.

Foto zvg

es schwierig, in Zukunft auf der Riederalp aufzutreten.» Auch wenn Peter Pichler betont, dass ihm das Oberwallis und die Riederalp über all die Jahre ans Herz gewachsen seien. «Wir sind von Mitte März bis Ende September in der West- und Zentralschweiz unterwegs. Und dabei machen wir auch halt in Gampel, im Saastal, in Leukerbad, Ernen, Bellwald, Reckingen und auf der Riederalp», so Pichler, der seit 26 Jahren mit dem Harlekin durch die Lande zieht. «Wenn wir nun nicht mehr auf die Riederalp fahren könnten, würde nicht nur mir etwas fehlen, sondern auch dem treuen Zirkuspublikum auf dem Aletschplateau», bedauert Pichler.

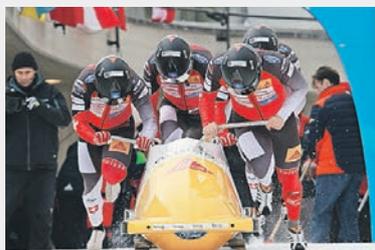
Unterstützung vom Gemeindepräsidenten

Das sieht auch Peter Albrecht, Gemeindepräsident der Riederalp, so. «Der Zirkus Harlekin hat sich

über die Jahre einen guten Namen bei uns gemacht und ist ein fester Bestandteil des Sommerprogramms auf der Riederalp», sagt Albrecht. «Darum werden wir alles daransetzen, damit der Harlekin auch weiterhin bei uns haltmacht.» Schon in den nächsten zwei, drei Wochen will Albrecht die Weichen stellen, damit der Zirkus auch nächstes Jahr wieder auffährt. «Für mich ist es wichtig, eine nachhaltige Lösung zu finden. Darum müssen sich alle Leistungsträger der Region an einen Tisch setzen und an einem Strick ziehen», erklärt Albrecht das weitere Vorgehen. Dem Gemeindepräsidenten schwebt vor, mit einem finanziellen Zuschuss aus dem Eventpool der Aletsch Arena und mit weiteren Sponsoring-Geldern den Anlass zu sichern. «Damit der Zirkus Harlekin auch in Zukunft seine Zelte auf der Riederalp aufschlagen wird», so Albrecht. ■

Walter Bellwald

RZ-Magazin auf TV Oberwallis



Bobpilot Michael Kuonen

Nachdem er drei Jahre lang als Anschieber und Bremser engagiert war, nimmt der Baltschiedner Michael Kuonen seine erste Saison als Bobpilot in Angriff.

Ausstrahlung ab Donnerstag



Baustelle Brücke «Chinegga»

Derzeit wird an der Umfahrung von Stalden gearbeitet. Das Herzstück bildet dabei die Brücke «Chinegga», welche in mehreren Etappen realisiert wird.

Ausstrahlung ab Samstag



Bio-Bauer in Ried-Brig

Seit über 30 Jahren ist Bernhard Gemmet Bio-Bauer in Ried-Brig. Der Brigerberger war zudem Mitinitiant für die Schaffung des Naturschutzgebietes «Achera Biela».

Ausstrahlung ab Montag

Ausstrahlungen

- Montag**
18.00–18.30 Uhr, 19.30–20.00 Uhr
- Dienstag**
19.30–20.00 Uhr, 23.00–23.30 Uhr
- Mittwoch**
16.00–16.30 Uhr, 18.30–19.00 Uhr
- Donnerstag**
18.00–18.30 Uhr, 20.00–20.30 Uhr
22.00–22.30 Uhr
- Freitag**
18.30–19.00 Uhr, 20.30–21.00 Uhr
- Samstag**
18.30–19.00 Uhr, 21.30–22.00 Uhr
- Sonntag**
18.30–19.00 Uhr, 20.00–20.30 Uhr

Kanton streicht Schullektionen

Riederalp Der Kanton kürzt der Gemeinde Riederalp Schullektionen. Eine Lehrkraft mit Teilpensum kann deshalb nicht mehr weiterbeschäftigt werden.

Jedes Jahr legt die Dienststelle für Unterrichtswesen die Anzahl bewilligter Unterrichtslektionen pro Woche neu fest. Die Gemeinde Riederalp bedauert, dass der Kanton ihr für das kommende Schuljahr nicht das gewünschte Pensum zugesprochen hat, sondern Lektionen streicht. «Eine Lehrkraft im Teilpensum können wir aus diesem Grund nicht weiterbeschäftigen», sagt Peter Albrecht, Gemeindepräsident der Riederalp. In den vergangenen Jahren zählte die Gemeinde Riederalp im Schnitt rund 40 Schüler, verteilt auf die verschiedenen Jahrgänge der Stufe Kindergarten und Primarschule. Trotz der Kürzung: «Unser Schulbetrieb für die nächsten Jahre ist gesichert», unterstreicht Albrecht.

Wichtige Bedeutung der Schule

Im Kampf gegen die Abwanderung sei die Schule ein wichtiges Standortargument, betont Albrecht. «Praktisch jede Familie, die mit dem Gedanken



Das Schulgebäude befindet sich in Ried-Mörel.

Foto WB-Archiv

spielt, auf der Riederalp Wohnsitz zu nehmen, erkundigt sich nach der bestehenden Schulinfrastruktur.» Die Gemeinde setzt sich deshalb für optimale Bedingungen für Familien mit Kindern ein. Das sich in Ried-Mörel befindende Schulgebäude wurde vor zwei Jahren für zwei Millionen Franken saniert. Als besonderen Bonus erhalten alle im Ort wohnhaften Kinder bis 16 Jahre von der Gemeinde kostenlos ein Saisonabo sowohl der Seilbahn wie

auch der Sportbahnen. Man versuche überdies, immer auch individuelle Lösungen zu finden, so Albrecht. Wegen der einfacheren Schulwege können etwa Kinder aus Greich in Mörel und Kinder aus Goppisberg in Betten zur Schule gehen. Dies, obwohl sie per Gesetz eigentlich dazu verpflichtet wären, die Schule in ihrer Wohngemeinde zu besuchen, also im für sie schwieriger zu erreichenden Ried-Mörel. ■

Frank O. Salzgeber

Grächens Krux mit dem Drehkreuz



In Grächen ist vielleicht ein zusätzliches Drehkreuz nötig.

Foto ©SKIDATA

Grächen Der Zweitwohnungsverein wünscht sich fürs Skifahren die Einführung einer Stundenkarte. Die Verantwortlichen warten noch ab. Der Grund: ein fehlendes Drehkreuz.

Fürs Skifahren in Grächen gibt es neben verschiedenen Abos auch Tages- und Halbtageskarten. Der loka-

le Verein der Zweitwohneigentümer bezeichnet aber gerade die Halbtageskarte für den Vormittag

als «kundenunfreundlich». Grund: Nachdem diese zur Mittagszeit nicht mehr gültig ist, kann diese aus Kontrollgründen ausschliesslich an der Talstation abgegeben werden. Damit gehe ein gewisses Kundenpotenzial für die Berggastronomie verloren, ist Vereinspräsident Peter Aegerter überzeugt. «Viele Gäste konsumieren nach Ablauf der Gültigkeit ihrer Karte gerne noch etwas, bevor sie dann mit den Skiern ins Tal fahren.» Zudem sei die Einführung einer Stundenkarte mit den heutigen technischen Möglichkeiten kein Problem.

Neue Bahn als Schlupfloch

Aegerter würde es darum begrüßen, wenn die «Vormittagskarte» auch bei der Bergstation zurückgegeben werden könnte. «Damit wird zwar keine Stundenkarte geschaffen, dafür aber ein alternativer Mehrwert», sagt er. Das wäre zumindest ein erster Schritt. Der Ver-

ein hat dafür einen entsprechenden schriftlichen Antrag bei der Touristischen Unternehmung Grächen AG hinterlegt. Das Thema werde an der nächsten Verwaltungsratssitzung behandelt, sagt deren CEO Berno Stoffel. Unabhängig davon steht aber fest, dass eine Stundenkarte nur eingeführt werden kann, wenn das «Schlupfloch» bei der Sesselbahn «Plattja» beseitigt wird: «Da sich dort wegen der derzeit fehlenden Notwendigkeit kein Drehkreuz befindet, könnte wegen der «abgelegenen» Lage theoretisch mit einer Stundenkarte über deren Gültigkeit hinaus Ski gefahren werden, ohne dass es bemerkt wird», sagt Stoffel. Zumal von der dortigen Bergstation ohne Benützung einer weiteren Anlage unbemerkt ins Tal gefahren werden könne. «Führen wir eine Stundenkarte ein, müssen wir uns überlegen, hier zusätzlich Drehkreuze zu installieren», so Stoffel. ■

Peter Abgottspon

Schulprojekt schafft Sprung ans Open Air Gampel

Gampel Besucher des Open Air Gampel können sich dieses Jahr mit speziellen Turnbeuteln ausrüsten. Hinter den «iischi bags» stehen dabei Schülerinnen und Schüler einer HMS-Klasse in Brig.

Begonnen hatte alles mit einem Schulprojekt zum Thema «Upcycling», also dem Herstellen von neuen Gegenständen aus Abfallprodukten. Eine Gruppe von Schülern einer 2. HMS-Klasse der OMS St. Ursula in Brig hatte dabei die Idee, aus alten Planen vom Open Air Gampel Turnbeutel herzustellen. Getauft wurde das Projekt «iischi bags».

«Eine grosse Sache»

Was als Schulprojekt begann, hat nun den Weg zurück an seinen Ursprungsort gefunden. Denn «iischi bags» wer-

den nun offiziell vom Open Air Gampel verkauft. Erhältlich sind sie im Online-Shop des Festivals und sie werden auch während des Festivals verkauft werden. «Für uns ist dies natürlich eine grosse Sache und es gibt uns zusätzliche Motivation, unser Projekt weiterzuverfolgen», sagt Sarina Zumtaugwald vom Projektteam «iischi bags», und ihr Kollege Raniero Clausen ergänzt: «Damit haben wir unser grosses Ziel, dass unsere «bags» den Weg zurück ans Open Air finden, erreicht.» Das Team von «iischi bags» hofft nun, dass seine Turnbeutel bei den Festivalbesuchern ankommen. Rund 150 Stück hofft man zu verkaufen. «Das wäre ein toller Erfolg», sagt Sarina Zumtaugwald.

Open Air zum Mitnehmen

Auch beim Open Air Gampel hat man Freude an den «bags». «Die Idee, aus alten Planen ein Stück Open Air zum Mitnehmen zu ma-



«Z'Oswi» und Sarina Zumtaugwald mit den «iischi bags».

RZ-Fotomontage

chen, hat uns sehr gefallen», sagt Mediensprecher Olivier Imboden. «Deshalb war für uns schnell klar, dass wir die Beutel in unser Merchandising-Programm aufnehmen wollen.» Präsentiert werden «iischi bags» dabei vom neuen Praktikant-

ten des Open Air, dem «Jeiziner Oswi». «Das ist eine gute Sache, denn so kann «Z'Oswi» seine Kappe, seine Hosenträger und sein Handtuch immer schön mit sich herumtragen», sagt Open-Air-Medien-sprecher Imboden. ■

mm



Diese Brücke wird ersetzt.

Foto facebook.com

Ist diese Brücke noch sicher?

Blatten Rund um die Oberwalliser Bergdörfer kommen Spuren eines langen und harten Winters hervor. Über das ganze Gemeindegebiet verteilt mussten in Blatten im Lötschental gleich mehrere Brücken ersetzt und Wege repariert und neu angelegt werden. Um eine Brücke zwischen dem Dorf Blatten und dem Weiler Eisten (siehe Foto) steht es besonders schlecht. Die Gemeinde Blatten hat dies früh erkannt. «Wir ersetzen die Brücke zusammen mit dem EW Blatten. Der Auftrag wurde bereits erteilt und das Material ist bestellt», sagt Jean-Christoph Lehner, Gemeindepräsident von Blatten. Die Brücke wird fortan mit einem Fahrzeug befahrbar sein. ■ks

Liebeslust & Liebesfrust

Sex mit dem Ex – eine gute Idee?

Liebe Anke

Vor sieben Monaten haben mein Exfreund und ich (27) uns getrennt. Am Anfang war es schwierig, doch jetzt bin ich darüber hinweg und mir geht es gut. Meinen Exfreund sehe ich immer mal wieder und letztens haben wir auch wieder mal was zusammen getrunken. Da kam die Frage nach Sex auf und ob wir nicht «Freundschaft plus» mal testen wollen. Wir hatten guten Sex, allerdings war die Beziehung nicht so gut. Er hat mich immer wieder betrogen. Und nun bin ich ganz hin und her gerissen und weiss nicht, was ich tun soll.

Katja

Liebe Katja

Ich kann gut verstehen, dass du hin und her gerissen bist. Einerseits verspricht Sex mit dem Ex Vertrautheit, andererseits aber auch Aufregung und Sinnlichkeit. Ob ein Arrangement wie «Freundschaft plus» gut für dich ist, kann dir leider niemand sagen, ausser du selbst. Frage dich selbst, wie es dir geht, wenn ihr zusammen seid? Kommen alte Gefühle hoch oder kannst du gut Abstand halten? Hast du hinterher viel in Fantasien geschwelgt oder konntest du es gut als das abtun, was es war – ein einfaches Treffen?



Sexualtherapeutin Anke Schöffler

Wenn du dir sicher bist, was du möchtest und was du nicht möchtest, und wenn ihr beide euch sicher seid, dass ihr es gut trennen könnt, dann steht einer Nacht mit «Freundschaft plus» nichts im Wege. Wenn du dir aber Hoffnungen machst, dass sich dein Exfreund dadurch ändert, läufst du Gefahr, verletzt zu werden. Denn er wird so bleiben, wie er ist. Daher pass bei deiner Entscheidung einfach auf dich auf. Ich wünsche dir alles Gute.

Anke

Haben Sie Fragen an Sexualtherapeutin Anke Schöffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: liebeslust@lieben-lernen.ch ■



gebr.

gsponerag

tankrevisionen & sanierungen
unterhaltsbetrieb für baustellentanks

st.german o27 934 15 43

ried-brig o27 924 88 88



bittel
haustechnik

Sanitär-Installationen | Spenglerei | Bedachungen
Brigerbärg 027 923 52 50 www.haustechnik-bittel.ch

WELSCHEN

PARKETT . BRIGERBERG
Ihr Spezialist für alle Holzböden

WelschenThomas

Gewerbestrasse 4
3911 Ried-Brig

Tel. 027 924 99 69

Fax 027 924 99 73

Natel 079 629 05 25

www.welschenparkett.ch



Ihr kompetenter Partner in den Bereichen
Wald, Holz und Landschaft



Seit Winter 15/16 bieten wir Ihnen unser Holz auch in
gesägter Form an.

www.forst-brigerberg.ch

Mobil: 079 628 70 32

Mail: forst.ried@rhone.ch



Bernhard Gemmet aus Ried-Brig
Bio-Bauer mit Weitsicht

Ried-Brig Er ist seit mehreren Jahrzehnten in der Landwirtschaft am Brigerberg tätig und hat manch eine Herausforderung schon mit Bravour gemeistert: **Innovativ. Engagiert. Vorausblickend. Das ist Bio-Bauer Bernhard Gemmet.**

Bernhard Gemmet ist keiner, der jammert und sich über den Wandel, den die Bauernbranche in jüngster Vergangenheit erlebt hat, beklagt. Als langjähriger Politiker (Gemeinderat in Ried-Brig, Grossrat) versuchte er sich ständig anzupassen und suchte nach neuen Lösungen. «Dies hat mich über mehrere Jahre stets motiviert, als Bauer weiterzumachen und meinen Weg weiterzugehen», sagt er. Bereits vor 30 Jahren setzte der Brigerberger – er wuchs auf einem Bauernhof auf – auf Bio-Produkte. «Bei der Tierhaltung mussten wir nicht viel umstellen, herausfordernd war jedoch der Getreidebau», erinnert er sich. Deswegen baute er neben den bewährten Kulturen (Roggen und Mais) vermehrt auch an-

dere an. In all den Jahren hat sich die Bauernbranche stark verändert. Laut Gemmet war die Arbeit auf dem Bauernhof früher keineswegs einfacher als heute. «Früher hing vieles von der Produktion ab, heute geht es für viele Bauern darum, ökologisch zu arbeiten, um mehr Beiträge zu erhalten.» Dies nach dem Motto: Weniger

«Die Bauern von heute müssen ökologischer arbeiten als früher»

ist mehr. Eine geringere Produktion. Eine höhere Qualität. Neben dem Leben auf dem Bauernhof und in der Politik hat der Familienvater und Grossvater am Anfang der 90er-Jahre auch aktiv als Initiant eines Naturschutzgebietes mitge-

wirkt. Anlässlich der 700-Jahr-Feier der Schweizer Eidgenossenschaft im Jahr 1991 durfte die Bevölkerung diverse Projekte eingeben, von denen einige umgesetzt wurden. Zusammen mit einem Kollegen gab er das Projekt «Achera Biela» ein, welches drei Jahre später prompt realisiert wurde. «Es handelt sich beim Naturschutzgebiet nicht um ein Biotop, wir verfolgen das Ziel, diese traditionelle Kulturlandschaft weiterzuführen.» Die «Achera Biela» weitet sich auf über 25 Hektaren aus. Mittendrin gibt es auch einige alte Gebäude. Für Gemmet ist klar, dass das Naturschutzgebiet gerade im Sommer äusserst attraktiv – und demnach Anziehungspunkt für manch einen Biologen ist. «Im Juni weilen hier vermehrt Besucher, die sich der biologischen Ausbildung verschrieben haben», weiss er. Zudem ist das Naturschutzgebiet auch für die Vogelwarte Sempach bereichernd. Sie durfte heuer im Oberwallis die Zwergohreule beobachten und gewann bezüglich ihrer Lebensweise wertvolle Eindrücke. ■

Simon Kalbermatten

Finde die fünf Unterschiede



Vom 31. August bis zum 1. September feiert VINEA ihr 25-Jahr-Jubiläum in Siders

Siders VINEA, einer der ältesten Degustationsanlässe der Schweiz, will dieses Jahr zu ihrem 25. Geburtstag anstossen. Als unumgängliche Vitrine der Schweizer Weine bietet VINEA über 800 Weine aus rund 130 Kellereien zur Kostprobe.

Die anwesenden Produzenten freuen sich auf einen geselligen Austausch mit dem Publikum, das sowohl Einsteiger wie auch leidenschaftliche Weinliebhaber vereint.

Nebst den Weinproben können die erwarteten 7000 Besucher auch zahlreiche Rahmenveranstaltungen entdecken: thematische Ate-

liers, Besichtigung der Ausstellung der Rilke-Stiftung oder des Walliser Weinmuseums, Kinovorstellungen oder musikalische und vergnügliche Afterpartys.

Genüsslicher Einstieg am Donnerstag, 30. August: Festival der prämierten Pinots und Pinot Night.

Zum Auftakt des Salons lädt VINEA alle Pinot-Liebhaber zur Entdeckung oder Wiederentdeckung dieser edlen Rebsorte ein, die auf subtile Art die verschiedenen Terroirs widerspiegelt. Als Exklusivität bieten die anwesenden Produzenten rund 30 kürzlich am Mondial des Pinots prämierte Crus zur Kostprobe an.

Anschliessend verlängert sich der

Abend auf festliche Art mit der Pinot Night, einer Afterparty, die Vorfreuden zum Salon sichert.

Salon VINEA – Vorverkauf bis am 20. August auf ticketing.vinea.ch: CHF 23.– / Pers. Eintritt zum Jardin des Vins in Bern inbegriffen.

DAS PROGRAMM

**Donnerstag, 30. August
17.00 bis 20.00 Uhr**

Festival der prämierten Pinots
Degustation in Anwesenheit der Produzenten
CHF 20.– / Pers.

**20.00 bis 23.00 Uhr
Pinot Night**

VINEA Weinbar mit einer Auswahl ausgezeichnete Pinots, muskali-

sche Unterhaltung. Eintritt frei.

Freitag, 31. August

15.00 bis 20.00 Uhr

Samstag, 1. September

10.00 bis 20.00 Uhr

Salon VINEA

800 Schweizer Weine, 130 Produzenten, thematische Ateliers, kulturelle Anlässe. Vollständiges Programm auf salonvinea.ch.
CHF 30.– / Pers.

Freitag, 31. August

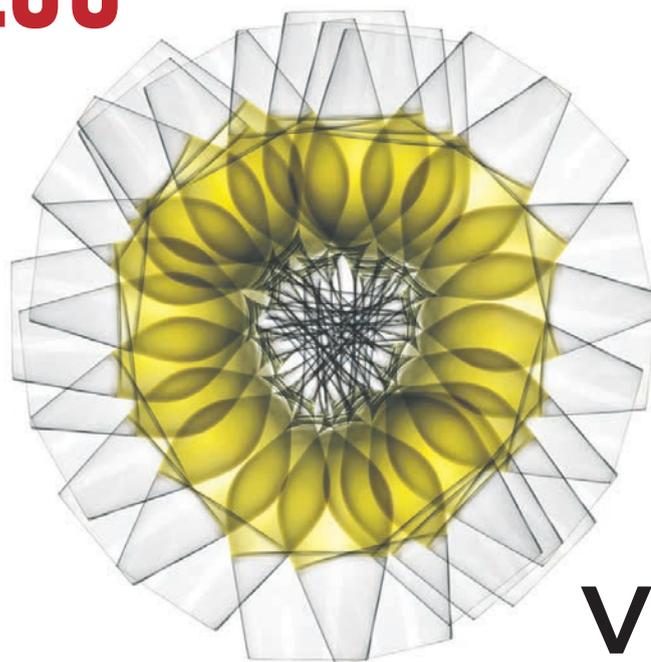
20.00 bis 23.00 Uhr

Afterparty «25 Jahre VINEA»

VINEA Weinbar, musikalische Unterhaltung. Eintritt frei.

Gratis-Parking, Anreise per öV empfohlen. ■

31.08 15-20 UHR | **01.09** 10-20 UHR
SIDERS 2018
#salonvinea salonvinea.ch
25 JAHRE



vinea 
Le Salon

IM JAHR 1993 GEBOREN?
FREIER EINTRITT
GEGEN VORLAGE DES AUSWEISES AN DEN KASSEN



LOTTERIE
ROMANDE

SWISS WINE
VALAIS

Valais

MOQUEL

MOQUEL

SCHÖEHLI
Impressum & Kommunikation

EVS
EVENTS

syngenta

Le Salon

Le Nouvelliste

Le Nouvelliste

AZLINE.CH

10
Fragen
an:

Daniel Steiner, Präsident Schwarznasenzuchtverband

Niedergampel Jammern die Schäfer zu viel und muss der Herdenschutz forciert werden? Daniel Steiner, Präsident des Oberwalliser Schwarznasenzuchtverbandes, nimmt Stellung.

Daniel Steiner, ist das Wolfsproblem herbeigeredet?

Nein. Der Wolf war und ist für uns ein Problem. Vor allem, weil die Schäfer fast täglich auf der Alp mit dem Wolf konfrontiert werden. Die Folge davon ist, dass viele Alpen in Zukunft nicht mehr besetzt werden. Mittlerweile verfolgt uns der Wolf das ganze Jahr, sei dies im Winter, wenn die Schafe ihren täglichen Auslauf um den Stall machen, oder auf Frühjahrs-/Herbstweiden.

Müssten die Schäfer nicht den Herdenschutz forcieren, um ihre Tiere besser zu schützen?

Der Herdenschutz wird sehr intensiv betrieben. Zumindest da, wo er machbar ist. Aber Theorie und Praxis sind zwei Paar Schuhe. Was auf dem Papier so einfach aussieht, ist in der Realität nicht immer umsetzbar. Das heisst, vielerorts ist der Herdenschutz von der Topografie her gar nicht möglich. Elektrozaune sind eine Gefahr für Wildtiere und die Herdenschutzhunde kommen in Konflikt mit Wanderern.

Werden die Schäfer zu wenig ernst genommen, weil sie zu viel jammern?

Im Gegenteil, weil wir zu wenig jammern. Gewisse Organisationen verniedlichen unsere Anliegen und haben das Gefühl, dass wir ein wenig Landschaftspflege betreiben. Was tatsächlich an Arbeit dahintersteckt, erkennen nur die wenigsten. Zudem stehen wir dem Wolfsproblem ohnmächtig gegenüber.

Es ist deprimierend mit anzusehen, wie der Wolf regelmässig Schafe reisst und dadurch jahrelange Zuchtarbeit innert Minuten zunichtegemacht wird.

Bekommen die Landwirte zu viele Subventionen?

Die Subventionsgelder sind gerechtfertigt, nicht zuletzt deshalb, weil die Landwirte die Landschaft pflegen und intakt halten.

Können die Schwarznasenschafe von der Woll- und Fleischleistung her mit den Weissen Alpenschafen mithalten?

Auf alle Fälle, gerade die Fleischqualität bei den Schwarznasen hat sich stark verbessert. Das Fleisch ist viel feinfasriger und verkauft sich in den regionalen Metzgereien sehr gut. Im Oberwallis werden jedes Jahr mehr als 50 Tonnen Wolle bei der Wollsammlung abgegeben. Zwei Drittel davon kommen von Schwarznasen. Entgegen vielen Behauptungen landet die Wolle nicht in der Verbrennung, sondern wird trotz Tiefstpreisen weiterverwertet.

Was mögen Sie lieber: ein Lammgigot oder ein Rindsentrecôte?

Ich esse sozusagen nur Schaffleisch aus eigener Produktion. Ganz einfach deshalb, weil ich wissen will, wo das Fleisch herkommt und wie die Tiere gehalten wurden.

Sind Schafe stur und dumm?

Dieser Mythos hält sich hartnäckig. Aber Schafe sind weder stur noch dumm. Schwarznasen beispielsweise sind sehr standorttreu und lieben den freien Weidegang.

Müsste die Schweiz aus der Berner Konvention austreten?



Daniel Steiner ist SN-Präsident.

Foto zvg

Unbedingt. Das Parlament müsste die Motion Fourrier umsetzen, aus der Berner Konvention austreten und den Schutzstatus des Wolfs herabsetzen. Erst dann sollte die Schweiz der Berner Konvention wieder beitreten. Wir haben ein dicht besiedeltes Gebiet, das touristisch erschlossen ist. In diesem Lebensraum haben Wildraubtiere keinen Platz.

Streiten Sie gerne mit den Umweltschutzverbänden?

Eigentlich nicht. Ich suche immer das Gespräch und den Dialog. Aber in diesen Kreisen ist es nicht immer möglich, einen Konsens zu finden. Ich komme mir oft vor, als würde ich gegen eine Wand reden.

Gehen Sie lieber auf eine Schwarznasenschau oder lieber auf ein Familienfest?

Im September, wenn die meisten Schwarznasenschauen stattfinden, haben wir kein Familienfest. (lacht) ■

Walter Bellwald

Leserbrief zum Artikel «Weltrekord geplant – 400-Kilo-Cordon-bleu für Brig?»

Herr K.s Lieblingstier und ein 400-Kilo-Cordon-bleu

Als Herr K. gefragt wurde, welches Tier er am meisten schätze, nannte er den Elefanten. Seine Begründung: «Der Elefant vereint List mit Stärke. Das ist nicht die kümmerliche List, welche ausreicht, einer Nachstellung zu entgehen oder ein Essen zu ergattern, indem man nicht auffällt, sondern die List, welcher die Stärke für grosse Unternehmungen zur Verfügung steht.» (B. Brecht) Demgegenüber stellt ein banaler Weltrekordversuch mit einem 400-Kilo-Cordon-bleu wohl eher die kümmerliche List dar, um einen

Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde zu ergattern, und das erst noch mittels Nahrungsmitteln. Solch Rekorde mit Nahrungsmitteln sind nur in Ländern möglich, in denen Überfluss herrscht, sowie in der heutigen Konsumgesellschaft, die ständig auf der Suche nach neuen Reizen ist. Soll also Brig-Glis wirklich mit einem 400-Kilo-Cordon-bleu in die Geschichte eingehen? Und das ausgerechnet im Rahmen des Alpenstadt-Festes 2019! Beinhaltet der Titel «Alpenstadt» doch «Aktivitäten in den Bereichen Kooperation und Nach-

haltigkeit», wodurch der Bevölkerung eine hohe Lebensqualität und den Besucherinnen und Besuchern eine grosse Attraktivität geboten werden soll. Ein Rekord mit einem 400-Kilo-Cordon-bleu hingegen hat mit hoher Lebensqualität wohl nichts zu tun, ist auch in keiner Art und Weise nachhaltig und gehört eher in die Schublade Bier- oder Schnapsidee. Zumal der Ursprung des Cordon bleu völlig im Bereich des Legendenhaften liegt. Nach einem Atlantik-Streckenrekord des Ozeandampfers Bremen 1929 wurde die

Mannschaft mit dem «Cordon bleu», einem blauen Band fürs Revers, ausgezeichnet. Und ein Walliser Küchenchef, so eine von vielen Legenden, solle dazu etwas Passendes, ein Cordon bleu, zubereitet haben. Es ist deshalb zu hoffen, dass Brig Simplon Tourismus sich im Sinne der eigentlichen Bedeutung als Alpenstadt nachhaltigeren Aktionen mit hoher Lebensqualität zuwendet, ganz im Sinne von Brechts «List, welcher die Stärke für grosse Unternehmungen zur Verfügung steht». ■ Klaus Minnig, Brig-Glis



Fotos Copyright @maxparovsky

«Mit dem Auftritt in Gampel geht ein Traum in Erfüllung»

Zermatt Mit ihrem ersten Album hat sich Wintershome nicht nur einen persönlichen Wunsch erfüllt, sondern setzt auch musikalische Akzente. Am Open Air Gampel wollen die jungen Musiker das Publikum begeistern.

In einer Woche spielen Sie mit Ihrer Band Wintershome am Open Air Gampel. Ist es für Sie einfacher oder schwieriger, vor heimischem Publikum aufzutreten?

Pirmin: Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es einfacher ist, vor heimischem Publikum aufzutreten. Das hat vielleicht auch mit dem vertrauten Umfeld zu tun.

Maria: Bei unserem Konzert im Vernissage in Zermatt hatten wir sicher einen Heimbonus. Wie es in Gampel sein wird, ist schwer vorherzusagen. Aber wie Pirmin schon gesagt hat, wir freuen uns, in Gampel aufzutreten, und hoffen natürlich auf grosse Unterstützung und viel Publikum. Wir nehmen es, wie es kommt.

Sie waren schon als Besucher beim Open Air in Gampel dabei und jetzt plötzlich stehen Sie statt im Publikum auf der grossen Bühne. Haben Sie das geplant?

Pirmin: Nein, nicht wirklich. Das ging jetzt auf einmal sehr schnell mit den Festivals, und für uns ist es eine positive Überraschung,

dass wir jetzt in Gampel auftreten können.

Maria: Ich erinnere mich noch gut daran, dass ich mit Romaine (Cousine von Maria und Bandmitglied von Wintershome, Anm. d. Red.) einmal am Open Air in Gampel vor der Bühne gestanden bin und wir zueinander gesagt haben, dass es ein grosser Traum wäre, einmal in Gampel zu spie-

«Der Auftritt am Gurten war mein Highlight»

Pirmin Zurbriggen

len. Und jetzt geht dieser Traum in Erfüllung. (lacht) Ich glaube, das realisieren wir erst dann, wenn wir in Gampel auf der Bühne stehen.

Sie haben das ganze Jahr über verschiedene Auftritte, erst vor vier Wochen waren Sie am Gurtenfestival dabei. Wie haben Sie diesen

Auftritt in Erinnerung?

Pirmin: Der Auftritt am Gurten war bis jetzt mein persönliches Highlight. Nicht zuletzt deshalb, weil wir uns im Vorfeld in einem Bandcontest gegen andere Bands durchsetzen mussten. Das Gurtenfestival ist natürlich eine Riesenveranstaltung auf dem «Hubel». Es ist eine schöne Erinnerung.

Maria: Das Gurtenfestival hat eine sehr spezielle Atmosphäre. Bei unserem Auftritt am Nachmittag um zwei Uhr waren noch nicht so viele Leute vor der Bühne. Viele waren noch am Schlafen und andere haben auf dem Rasen gechillt. Aber je länger unser Konzert gedauert hat, umso mehr Stimmung ist aufgekommen. «Äs het eifach wirklich gfägt.»

Spielen Sie lieber auf der Bühne oder fühlen Sie sich im Studio wohler?

Pirmin: Wir fühlen uns in beiden Bereichen sehr wohl. Wir lieben das Aufnehmen und Tüfteln im Studio wie auch das live Performen auf der Bühne.

Maria: Wir haben viel Zeit im Studio verbracht, bevor wir unser Album herausgebracht haben. Es waren sehr anstrengende, intensive Tage. Jetzt freuen wir uns, unserem Publikum endlich unsere Songs zu spielen.

Maria Zurbriggen, die Band Wintershome ist eine Familienangelegenheit. Neben Ihnen spielen auch noch Ihr Bruder Pirmin, Cousine Romaine, Cousin Joel und Kollegin Rebecca in der Band mit. Haben Sie das musikalische Talent von Ihrem Vater oder Ihrer Mutter mitbekommen?

Ich glaube, das Talent kommt von beiden Seiten. Unsere Mama hat schon früh zusammen mit ihren Geschwistern im Restaurant gejobbt, während unser Papa sogar das Konservatorium angefangen und Trompete gespielt hat.

Pirmin: Was das Gesangliche angeht, hast du sicher mehr von der Mama mitbekommen.

Maria: Auch wenn die Schwestern von Papa viel im Chor mitgesungen haben.

Sie teilen sich nicht nur die Bühne, sondern quasi auch Tisch und Bett. Kommt es da manchmal auch zu Meinungsverschiedenheiten?

Pirmin: Selbstverständlich, das ist auch eine grosse Herausforderung. Nicht zuletzt deshalb, weil wir einander so gut kennen und dadurch auch sehr direkt und offen im Umgang miteinander sind. Das ist zwar ein Vorteil, kann aber auch nachteilig sein.

Sie haben in Seattle Ihr Debütalbum aufgenommen. Wie haben Sie die Arbeit mit Produzent Ryan Hadlock erlebt?

Maria: Es war ein sehr prägendes Erlebnis und ich denke viel an diese sechs Wochen zurück. Wir haben x-mal die Lieder durchgehört und gespielt und waren wochenlang in den gleichen vier Wänden. Es war zwar eine harte Arbeit, aber auch sehr interessant.

Pirmin: Als wir nach Seattle geflogen sind, hatten wir unsere Songs schon im Gepäck. Wir haben dann mit Ryan Hadlock die einzelnen Titel aufgenommen. Allerdings hat er nicht viel an unserer ursprünglichen Fassung verändert. Die Titel auf dem Album sind Wintershome pur. Das ist unser Stil und unsere Musik und wir sind auch sehr zufrieden mit dem Resultat.



Zur Person

Vorname Pirmin **Name** Zurbriggen **Geburtsdatum** 6. Juli 1992 **Familie** ledig **Beruf** Berufsmatura, Fernstudium **Funktion** Gitarrist und Klavierspieler Wintershome **Hobbys** Sport, Kino, Musik

Maria Zurbriggen, Sie sind Leadsängerin und Aushängeschild von Wintershome. Was gibt Ihnen die Musik?

Die Musik gibt und gab mir immer sehr viel. Als ich noch aktive Skirennläuferin war und einen schlechten Tag hatte, dann habe ich einfach gesungen. Ganz einfach darum, weil ich dadurch gedanklich abstellen konnte. Das gab mir eine gewisse Freiheit und Sicherheit. Mit der Band ist es genauso. Die Musik und der Gesang geben mir ein anderes Gefühl. Vor allem auf der Bühne.

Woher holen Sie Ihre Inspiration?

Unser Albumtitel «Around you I found you» verkörpert unser Schaffen. Die Natur, unsere Familien, alles was um uns herum passiert, inspiriert unser musikalisches Schaffen. Davon erzählen unsere Texte.

«Musik und Gesang geben mir sehr viel»

Maria Zurbriggen

Sie fühlen sich auf den Skipisten genauso zu Hause wie auf der Bühne und mussten nach verletzungsbedingtem Rückschlag den Skisport an den Nagel hängen. Trauern Sie einer Skikarriere nach?

Das ist für mich abgehakt. Der Aktivsport war eine gute Zeit und hat mich auch mental weitergebracht. Nach meinen zwei Kreuzbandrissen und dem Meniskusschaden habe ich dem Skisport den Rücken gekehrt. Nicht zuletzt deshalb, weil es immer wieder viel Zeit für die Rehabilitation braucht. Das Positive ist, dass mir diese Vorfälle erst den Zugang zur Musik ermöglicht haben.

Pirmin Zurbriggen, auch Sie haben dem Skirennsport den Rücken gekehrt. Was machen Sie heute?

Ich bin im Hotel meiner Eltern tätig und werde demnächst ein Fernstudium anfangen.

Was gefällt Ihnen am musikalischen Schaffen?

Es ist für mich mittlerweile mehr als ein Hobby. Ich finde es interessant, unsere Ideen auf ein Stück Papier zu bringen und einen Text zu verfassen. Wenn man dann noch zusammen mit der Band dem Ganzen einen musikalischen Anstrich verpasst, finde ich das eine sehr spannende und kreative Arbeit.



Zur Person

Vorname Maria **Name** Zurbriggen **Geburtsdatum** 26. Mai 1994 **Familie** liiert **Beruf** KV, Hotelfachschule Luzern **Funktion** Sängerin Wintershome **Hobbys** Musik, Laufen, Freunde

Wie wichtig ist Ihnen die Meinung der Familie?

Pirmin: Wir sind froh für jeden Input und nehmen auch Kritik sehr ernst.

Maria: Unsere Familie kennt uns natürlich sehr gut und sie weiss, wie wir ticken. Darum bekommen wir auch viele Rückmeldungen auf unsere Musik. Aber schlussendlich müssen wir auf uns selber hören. Sonst kommen wir nicht weiter. Es braucht beides – Kritik und Lob.

Sie beide haben mit dem früheren Skirennfahrer Pirmin Zurbriggen auch einen berühmten Vater. Wie anstrengend ist es, immer wieder auf Ihren erfolgreichen Vater reduziert zu werden?

Pirmin: Wir sind damit aufgewachsen, dass wir einen berühmten Vater haben. Wir sind stolz darauf, was er geleistet hat, und stehen voll dahinter. Darum ist es auch nicht anstrengend, wenn wir auf ihn angesprochen werden. Was unsere Musik angeht, haben wir seine volle Unterstützung.

Maria: Als wir musikalisch unsere Spuren abverdient haben, wurden wir viel mit seiner Person konfrontiert. Aber es stört mich auch nicht weiter, wenn ich auf die Leistungen meines Vaters angesprochen werde. Je länger wir unser Ding durchziehen, umso mehr werden wir an unserer Musik gemessen. Wir leben und lieben die Musik.

Wo führen Sie Ihre musikalischen Pläne noch hin?

Pirmin: Vielleicht werden wir uns nach unserer Tournee zurückziehen und ein paar neue Songs schreiben. Aber wir nehmen es, wie es kommt. Wir probieren, die Freude zu behalten und das Beste herauszuholen.

Maria: In der Musik muss man immer dranbleiben. Momentan ist es wichtig, dass wir die Freude behalten und zeigen, was wir können. Es bringt nichts, sich ein Ziel zu setzen. Damit setzen wir uns unnötig unter Druck und dann fehlt die Inspiration zum Schreiben. Der richtige Weg wird sich zeigen. ■

Walter Bellwald



Ausflugsziel Berner Oberland



Griesalp
HOTELS

CH- 3723 Kiental/BE



**Hotel-Rest. Berghaus – Rastpintli
Kurhaus Hohtürli – Griesschlüchtl
Seminarhaus – „Grand Hotel“ – Alpen-SPA**

- * Schönheit & Gesundheit *
- * Tagungs-/Seminarräume *
- * Restaurants *100 Gratisparkplätze *
- * Kinderspielplatz *
- * „Griesette & Babette“ *

**- Herzlich Willkommen -
„Am Anfang einer neuen Welt!“
➔Steilste Postautostrecke Europas◀**

info@griesalp-hotels.ch www.griesalp-hotels.ch
„Griesette“ on ; am Fusse der Blüemlisalp!

Einfacher Ausflugsbillette kaufen.



Jetzt auf
shop.bls.ch

10 Franken Rabatt

BLS-Freizeitshop

Profitieren Sie beim Kauf einer Freizeitleistung von einem Rabatt von zehn Franken.

Und so geht's

- 1 Stellen Sie sich Ihren Ausflug unter shop.bls.ch zusammen.
- 2 Geben Sie im Warenkorb Ihren Gutscheincode ein.
- 3 Der Rabatt wird automatisch vom Gesamtbetrag abgezogen. Sie müssen nur noch den Einkauf abschliessen und schon profitieren Sie.

Bedingungen: Ab 30 Franken Mindesteinkaufswert. Keine Barauszahlung, Erstattung oder Weitergabe gegen Entgelt. Gutscheincode beschränkt verfügbar, längstens gültig bis 31. Januar 2019.

Gutscheincode

BLS-PROMO-R1819

bls
verbindet.



WELLNESS HIT AM THUNERSEE

Spannen Sie aus und erleben Sie bei uns einige sorgenfreie und unvergessliche Tage.



Neu! Neu! Neu!

Erweiterte Wellnessanlage

(Salzstein-Kräutersauna, Aroma-Dampfbad & Regendusche)

- 1 Übernachtung Weekend CHF 180.–** pro Person (Sa bis So, Zimmerkategorie nach Verfügbarkeit)
- 1 Übernachtung für nur CHF 170.–** pro Person (So bis Sa, Zimmerkategorie nach Verfügbarkeit)
- 2 Übernachtungen für nur CHF 320.–** pro Person
- 3 Übernachtungen für nur CHF 450.–** (Dorfsicht) bzw. CHF 480.– (Seesicht) pro Person im Doppelzimmer
- 7 Übernachtungen für nur CHF 899.–** (Dorfsicht) bzw. CHF 999.– (Seesicht) pro Person im Doppelzimmer

Im Angebot inklusive ist

- Welcome-Cüpli bei der Anreise
- Übernachtung im Doppelzimmer mit Bad/Dusche/WC, Bademantel, Haarfön, Balkon, Telefon, Radio und Flat-TV
- reichhaltiges **Frühstücksbuffet** (bis 10.30 Uhr)
- **4-Gang-Nachessen** mit Menuwahl
- freier Eintritt in unsere **Wellness-Oase** mit Solbad (35°), Whirlpool, Kneippbad, Finnische Sauna, Bio-Sauna, Aroma-Dampfbad-Grotte, Erlebnis-Dusche, Aussen-Sauna, Hamambad, gediegene Ruheoase und Fitnessraum

Einzelzimmerzuschlag pro Nacht CHF 20.–
Kurtaxe pro Person & Nacht CHF 2.50

«Panoramacard»

inkl. GRATIS Regio-Bus bis Interlaken & weiteren attraktiven Vergünstigungen (Berge, See usw.).



Angebot gültig für Aufenthalte bis 24. Dez. 2018 (Exklusiv allgemeine Feiertage!)



SOLBADHOTEL SIGRISWIL

Sigriswilstrasse 117
CH-3655 Sigriswil
Tel +41 33 252 25 25
Fax +41 33 252 25 00
info@solbadhotel.ch
www.solbadhotel.ch

**Hoch über dem Thunersee, mit Blick ‚emuber‘!!
Neue Energie – Neue Schönheit – Neue Freude
Neue Idee – Neue Gefühle – Neue Erfahrung**

***Genesung *Rekonvaleszenz *Rehabilitation
*Gesundheit *Stille *Zufriedenheit *Evolution**

Panorama-Restaurant, 365 Tage offen

☛ **z.B.** SBB ab Brig 9:49h, ab Visp 9:57h, Bus-No 32
ab Thun 11:04h, Haltestelle Haltenegg an 11:24h

„Güete Tag & Grüessech!“ – Wier gfrewwe isch uf Ewe Bsüech!



haltenegg@popnet.ch
www.haltenegg.ch
Tel: 033 244 81 11

Haltenegg
CH-3625 Heiligenschwendi
Tel. 033 - 244 81 11 - Fax 033 - 243 28 28
Kurhaus - Hotel - Restaurant - Résidence

**GUTSCHEIN
für ein
feines Kaffee od. Tee**



Roland Lüthi Roman Imboden Mathias Ambord Peter Ammann Thomas Andenmatten Noah Baumeler Jean-Christoph Biner Jürgen Brigger



Mark Brigger Ralph Brunner Ilse Burgener Eliane Chiabotti Sonya Commisso Michelle Furrer Simone Gattlen Adrian Gemmet



Dominic Gemmet Jürg Hallenbarter Martin Imoberdorf Ivan Kürzinger Simone Lüthi Michael Murmann Jeannine Nanzer Marcel Pfammatter



Dominik Rubin Jürgen Schetter Renato Schmid Marco Seiler Yannic Tannast Luca Triulzi Rinaldo Walther Joel Zeiter

Die Mobiliar leistet einen Beitrag von 100 000 Franken für den Hochwasserschutz in Gampel-Bratsch – und unterstützt damit die Gemeinde.

Versichern ist gut. Prävention ist besser.

Das Team der Generalagentur Oberwallis erledigt im Jahr rund 3700 Schadenfälle: Rasch, persönlich und unbürokratisch.

Die Mobiliar ist ein wichtiger regionaler Arbeitgeber, wir bezahlen hier Steuern – und die Schadenzahlungen kommen dem lokal-regionalen Gewerbe zugute. Kurz: Wir sind Teil der regionalen Wirtschaft.

Generalagentur Oberwallis
Roland Lüthi
Alte Simplonstrasse 19
3900 Brig
T 027 922 99 66
oberwallis@mobiliar.ch

mobiliar.ch/oberwallis

die Mobiliar



Maya Zimmermann



Gemeinde Goms, Furkastrasse 35
3998 Gluringen
www.gemeinde-goms.ch
info@gemeinde-goms.ch
Tel. 027 974 12 50

Die Gemeinde Goms sucht für den Dorfladen in Biel per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Verkäufer/in ca. 20% plus Ferienvertretung

Ihre Aufgaben

Sie sind zuständig den Verkauf von Lebensmitteln und anderen Produkten, für die Postannahmestelle sowie für die Bereitstellung der Waren etc. an zwei Vormittagen pro Woche. Während der Ferien Ihrer Kollegin vertreten Sie diese an sechs Vormittagen pro Woche.

Ihr Profil

Für diese interessante und abwechslungsreiche Stelle verfügen Sie über eine Verkaufsausbildung oder gleichwertige Erfahrung. Sie haben Freude am Umgang mit der Kundschaft und sind es gewohnt, selbstständig zu arbeiten. Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein sind für Sie eine Selbstverständlichkeit.

Wir bieten

Es erwartet Sie ein vielseitiger Aufgabenbereich mit zeitgemässen Anstellungsbedingungen.

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung an:
Gemeinde Goms, «Personal»
Furkastrasse 35, 3998 Gluringen
oder elektronisch an
brigitte.laube@gemeinde-goms.ch.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Frau Brigitte Laube, Tel. 027 974 12 54

Gemeinde Goms
3998 Gluringen



BERGSEH®

kristallklare brillenmode



weltmode. spitzenqualität. bestpreise.

Import Optik

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee | www.import-optik.swiss

Goms-Rätzel



- 1) Aus wie vielen Gemeinden besteht das Goms?
- 2) An welchem Ort findet dieses Jahr der Herbstmarkt statt?
- 3) Welcher Pass verbindet das Goms mit dem Kanton Bern?
- 4) Was ist neu bei der Hauswurst und dem Trockenspeck der Metzgerei Nessier?
- 5) Wie heisst der Hauptort des Bezirkes Goms?
- 6) Welches Hotel bietet seit 1848 Tradition und Gastfreundschaft?

Wettbewerb

Zu Gewinnen

3-mal 1-Tages-Eintritt für die Old-Town-Session in Saas-Grund

Senden Sie das richtige Lösungswort an:
 RZ Oberwallis, Stichwort «Goms-Rätzel», Pomonastrasse 12,
 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch

Einsendeschluss: 13. August 2018 (Absender nicht vergessen)

METZGEREI-NESSIER.CH
 MÜNSTER 027 973 11 21, FIESCH 027 971 11 70



NEU im Sortiment
 Hauswurst und
 Trockenspeck
 mit **Chili**

**Profitieren Sie von
 unseren Monatsangeboten!**



Hotel Furka AG | Fam. Nanzer + Spranzi | Claudio Spranzi
 Furkastrasse 60 | CH-3999 Oberwald VS | Telefon 027 973 11 44



LANDSCHAFTSPARK
 BINNTAL



**Samstag
 8. September
 10 Uhr bis
 17 Uhr**

Zu Ehren von Cäsar Ritz findet der Herbstmarkt des Landschaftsparks Binntal dieses Jahr in **Niederwald** statt.

60 Jahre FC Naters – Grosse Feier auf dem Stapfen

Naters An diesem Samstag, dem 11. August 2018, begeht der FC Naters im heimischen Fussballstadion Stapfen die Feierlichkeiten zu seinem 60-jährigen Bestehen.

Neben einigen interessanten Fussballmatches stehen dabei vor allem gemütliches Beisammensein, Barbetrieb, Musik und als besonderes Highlight ein 600 Meter langer «Bierweg» im Vordergrund.

Die härtesten 600 Meter

Unter dem Motto «Sind sie zu lang – bist du zu schwach» werden an 6 Ständen rund um den Stapfen 6 verschiedene Biere mit 6 verschiedenen Speisen angeboten. Während mehrerer Stunden können sich hier die Teilnehmer für nur gerade 60 Franken nach Lust und Laune verköstigen. Tickets sind noch bis morgen Freitag an den Vorverkaufsstellen oder übers E-Mail des FC Naters erhältlich.

Sportliche Highlights

Schon ab 10.00 Uhr morgens wird auch sportlich einiges geboten. So findet zuerst ein Juniorenturnier der U12-Mannschaften von Footecco statt, danach messen sich unsere U16-Spieler des Teams Oberwallis mit den gleichaltrigen aus Sitten, Lausanne und Bern.

Geschichtliches

60 Jahre FC Naters bietet natürlich auch die Gelegenheit, auf eine reich befrachtete und erfolgreiche Sportgeschichte zurückzublicken. Seit der Gründung im Juni 1958 hat sich der Verein enorm entwickelt und konnte zwischenzeitlich bis in die Nationalliga B aufsteigen. Neben der 1.-Liga-Mannschaft (ausgelagert in die FC Naters Oberwallis AG) verfügt der FC Naters aktuell über Aktivmannschaften in der 2., 4., Senioren- und Damenliga. Ausserdem spielen rund 300 Junioren in den 15 Nachwuchsteams von der Fussballschule bis zu den Junioren A. Während der Jubiläumsfeierlichkeiten gibt es sicher auch die Chance auf in-



teressante Gespräche mit aktiven und ehemaligen Fussballgrößen der Vereinsgeschichte.

Mit Musik und Tanz

Bis in die Morgenstunden (2.00 Uhr) kann weitergefeiert werden. «DJ J-Are» und die bekannte Oberwalliser Band «Audi and the Rebels» sorgen für tolle Stimmung. Da kommen nicht nur Fussballfans auf ihre Kosten! Komm doch auch... ■

Grosses Jubiläum

Samstag, 11. August 2018
Sportplatz Stapfen, Naters

Sommernachtsfest mit Barbetrieb und Kantine

Programm:

10.00 - 14.30 Uhr Juniorenturnier FE 12

12.00 - 16.00 Uhr **Bierweg - Tickets noch erhältlich**

15.00 - 16.45 Uhr Team Oberwallis U16 - FC Sion U16

17.00 - 18.45 Uhr Team Vaud-Lausanne U16 - BSC Young Boys U16

19.00 - 21.00 Uhr DJ J-Are

21.00 - 23.30 Uhr Tanz mit Audi and the Rebels

23.30 - 02.00 Uhr DJ J-Are

- 6 Stände - 6 Biere - 6 Essen
- Startzeiten ab 12.00 Uhr alle 30 Min.
- Preis pro Person: 60.- CHF
Vorverkauf:
- Kiosk Kelchbachzentrum „Ledl“
- Papeterie Ornavasso
- Email: info@fcnaters.ch

Hauptsponsor:

RITZ HANS
ARCHITEKTUR & PLANUNGS AG



Visp Das Turnier hat in Visp Traditionsstatus. Im August messen sich zahlreiche Handballteams am «Vespia Nobilis Cup» und bereiten sich so auf die neue Saison vor. **Mittendrin: der Gastgeber KTV Visp. Bei der Verpflichtung der Vereine ist ihm für diese Ausgabe ein wahrer Coup gelungen.**

Sonne. Musik. Bikinis. Die Vespia Beach Nights in Visp garantieren alles. Während das Traditions-Plauschturnier (Fussball, Volleyball, Handball) ab Freitagabend auf Strandsand ausgetragen wird, messen sich die 4.- und 3.-Liga-Klubs (Samstag) sowie die 1.-Ligisten und NLB-Vertreter (Sonntag) am Vespia Nobilis Cup. Neben der mittlerweile traditionellen Durchführung des polysportiven Programms hat der Stellenwert der Beach Nights für den KTV Visp als Gastgeber einen finanziellen Hintergrund. Elias Sarbach, Präsident des Visper Handballklubs, erklärt: «Rund ein Drittel unseres Jahresbudgets generieren wir aus den Beach Nights.» Seit Jahren ist der Event ein Anziehungspunkt für ein breites Publikum. Nicht zuletzt deshalb können die Verantwortlichen des KTV Visp ihren 120 Vereinsmitgliedern seit Jahren attraktive Mitgliederbeiträge gewähren. Für die Aktivteams des KTV Visp ist der Anlass jedoch auch ein ideales Vorbereitungsturnier.

Teilnehmer aus der Bundesliga

«Für unsere zweite Mannschaft dient das Turnier als ideale Saisonvorbereitung», sagt Sarbach und weist darauf hin, dass es bis zum Saisonstart am ersten Septemberwochenende nicht mehr viele Möglichkeiten gebe, Turniere zu besuchen. Für die erste Mannschaft des KTV Visp ist das Turnier eine tolle Möglichkeit, sich mit Liga-Konkurrenten zu messen. Besonders attraktiv in diesem Jahr ist: Der VT Zweibrücken-Saalpfalz ist in Visp dabei. Die deutsche Mannschaft spielt in der 3. Bundesliga und tritt als Turnierfavorit im Oberwallis an. Denn: Wer in der 3. Bundesliga Handball spielt, kann vom Potenzial vermutlich in der Schweizer Nationalliga A mithalten. Demnach ist die Freude gross, dass man einen solch hochkarätigen Klub im Oberwallis überhaupt begrüßen darf. «Über einen Kontakt aus der Region konnten wir das Team nach Visp locken», freut sich der Präsident des KTV Visp. Selber sei er gespannt, was die Deutschen bieten werden. Denn beim nördlichen Nachbarn der Schweiz ist die Spielweise beim Handballsport doch leicht anders als bei uns. Ebenfalls dabei sein werden zwei Teams aus der Schweizer Nationalliga B und einige Teams, denen die Visper auch in der 1.-Liga-Meisterschaft begegnen werden. «Am Sonntag werden auch Teams in Visp dabei sein, die grundsätzlich schwächer sind als wir, dies dient den Trainern meist dazu, noch einige taktische Grundsätze im Spiel zu trainieren», sagt Sarbach.

Holländer und Ungarn am Beachmasters

Bezüglich der Besetzung des Trainerpostens hofft der KTV Visp, dass man zu Turnierbeginn den neuen starken Mann an der Linie präsentieren kann. Lange haben die Verantwortlichen nun nach einem Trainer gesucht. «Es gilt, noch letzte vertragliche Details zu klären, doch im Grundsatz sind wir uns nun einig», sagt Sarbach dazu. Wird es ein Einheimischer? «Nein, das nicht, aber es wird jemand sein mit grosser internationaler Erfahrung.» In der Region sei der neue Coach jedoch ein «unbeschriebenes Blatt». Zudem verfolgt die erste Mannschaft der Visper Handballer auch heuer das Ziel, vermehrt junge einheimische Spieler in die erste Mannschaft zu integrieren. So sollen Johannes Karlen, Luca Vitetta oder Lars Karlen näher ans Fanionteam herangeführt werden. Handball wird an den Vespia Beach Nights jedoch auch auf Sand im Turniermodus gespielt. Denn: Am Beachmasters geht es darum, möglichst viele Punkte zu sammeln, um später bei einem Finalturnier mitmachen zu dürfen. Deshalb haben sich gleich mehrere Teams aus Holland und eines aus Ungarn angemeldet. «Anlässlich dieser Beachmasters konnten wir zwei polnische Schiedsrichterpaare verpflichten, die nahe am Profibereich Spiele leiten», sagt Sarbach dazu. ■

«Wir brauchen die Beach Nights»



ks Elias Sarbach ist Präsident des KTV Visp.

Tag der offenen Tür Sam. 25. Aug. 2018

10.00–16.00 Uhr, Grillwurst und Getränke
«äs het solangs het»

PKL
Pensionskasse
der Lonza

Wohnüberbauung Bäret Visp



Erst-
vermietung

1¹/₂, 2¹/₂,
3¹/₂ oder 4¹/₂
Zi.-Whg.

- Modernes, einzigartiges Bauprojekt
- geschützte, grüne Oase im Innenhof
- Ideal für Singles, Paare und Familien

Infos:
www.pensionskasse-lonza.ch
Bezugsbereit ab 1. Oktober 2018
(die ersten zwei Gebäude)
Verwaltung:
reoplan bewirtschaftungs ag.
Tel. +41 33 224 01 50

KTV VISP HANDBALL
PRESENTS

VESPIA BEACH Nights

10th - 12th AUG 18

DJ OGM
Z'HANSRÜEDI ENDFRENZ
ELEVATOR

Eintritt CHF 5.- (Abends)

BOBTEAM
KUONEN
Anschiescontest
Samstag ab 11.00
Sonntag ab 11.00

STREET
FOOD

Party bis 03:00 Uhr
Schulhausplatz Sepp Blatter
www.ktv-visp.ch

Auflösung «Finde die Fehler»

FC-Raron-Heimspiel!

Unter all den Einsendern mit der richtigen Lösungszahl «5» wurde der folgende Gewinner gezogen:

Preis 2 Tickets für ein Heimspiel des FC Raron

**Hedy Zengaffinen,
Gampel**

Wir gratulieren!

Torrentalpe Albinen

www.mg-alpenrose.ch

43. Torrentfest

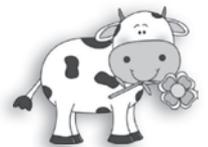
Sonntag, 12.8.2018

10.15 Uhr Einmarsch
MG «Alpenrose»,
Albinen
MG «Findneralp»,
Eggerberg
10.30 Uhr hl. Messe

Prima Kantine

Tanz mit «Beat Steiner»

freundlich lädt ein
MG «Alpenrose», Albinen



Bei schlechter Witterung gibt Tel. 1600
ab 8.15 Uhr Auskunft.
Ausweichdatum: Mittwoch, 15.8.2018

Georges Schmid, Rechtsanwalt und Notar,
gibt bekannt, dass

Rechtsanwalt Miro Prskalo

Brig/Bern

am 13. August 2018 in seine Anwaltskanzlei in Visp,
Brückenweg 6, als Partner eintritt.

Zu verkaufen in Glis
geräumige, neuwertige
4¹/₂-Zimmer-Wohnung
in ruhiger Wohnlage, inkl.
Garagenbox, evtl. Mobiliar
Fr. 465 000.–
Tel. 078 874 06 37

Sporthotel Walliserhof,
Unterbäch, sucht eine
Allrounderin
(Service, Küche)
60–100%
Tel. 027 934 28 28

Reben
zu verkaufen
in Salgesch, Region Trong,
1780 Meter, nach der Ernte,
pro m² Fr. 10.–
Tel. 079 619 50 26

Grüess-Egga

Möchten Sie jemanden grüssen, gratulieren oder möchten Sie jemandem einfach etwas Schönes sagen?
Schicken Sie Ihre Grüsse an unsere
«Grüess-Egga».

werbung@rz-online.ch

Vom Edel-Anschieber zum Bobpiloten

Baltschieder Seit drei Jahren ist Michael Kuonen als Anschieber im Eiskanal unterwegs. Kommende Saison sitzt er selber hinter den Steuerseilen – damit ist er der erste Bobpilot aus dem Oberwallis.

Eine wahre Rücktrittswelle hat jüngst den Schweizer Bobsport erfasst. Mit Rico Peter, Beat Hefti und Clemens Bracher beendeten die drei bekanntesten Schweizer Bobpiloten allesamt ihre Karriere. Jetzt sollen es eine Reihe junger Piloten richten, die bisher Anschieber waren. Einer davon ist Michael Kuonen aus Baltschieder.

Erster Oberwalliser Bobpilot

Der «Blick» bezeichnete den 27-jährigen jüngst als «Edel-Anschieber». Kuonen gilt nämlich als einer der besten der Schweiz. Deshalb wurde er an den Olympischen Winterspielen 2018 in Pyeongchang vom Bobverband als Anschieber dem stärksten Schweizer Viererbob-Team um Steuermann Rico Peter zugeteilt. Für eine Medaille hat es trotzdem nicht gereicht. Wegen eines misslungenen Startlaufs mussten sich die Schweizer mit dem undankbaren vierten Rang begnügen. Mit seinem Stammpiloten Clemens Bracher konnte Kuonen in der vergangenen Saison seinen ersten Weltcupieg feiern und wurde 2018 Schweizer Meister im Zweier und im Vierer. Dass er sich jetzt, als erster Oberwalliser überhaupt, selber hinter die Steuerseile setzt und mit



Mit Bobpilot Clemens Bracher wurde Michael Kuonen 2018 Doppelschweizermeister.

Foto Roger Schaffner

Geschwindigkeiten von bis zu 140 km/h den Eiskanal hinunterdonnert, ist keine spontane Entscheidung: «In den vergangenen Jahren bin ich nach der Wettkampfsaison jeweils regelmässig selber Bob gefahren. Im Laufe der Saison 2016/2017 ist der Entschluss dann gereift, es nach der Olympiasaison als Pilot zu versuchen. Der Verband hat mich darin ermuntert», erklärt Kuonen. Seine Sporen muss er sich vorerst im Europacup abverdienen. Stimmen die Resultate, darf er dann auch im Weltcup starten. Zurzeit ist Kuonen damit beschäftigt, sein Team für die kommende Sai-

son zu formieren und Sponsoren zu suchen. Parallel dazu läuft das Sommertraining. So kann es vorkommen, dass er neben einem 8-Stunden-Arbeitstag bei Lonza noch zwei Stunden trainiert und vier Stunden mit administrativer Planungsarbeit rund um sein Bobteam beschäftigt ist. Im Gegensatz zu den stärksten Bobnationen, wo mittlerweile die besten Leute allesamt Profis sind, ist das Bobfahren in der Schweiz ein Amateursport geblieben. «Deshalb hat die einstige Bobhochburg Schweiz nun Mühe, mit der Weltspitze mitzuhalten», sagt Kuonen.

Bobcontest an Beach Nights

Im Rahmen der Vespia Beach Nights vom 11. und 12. August veranstaltet Kuonen einen Bob-Anschiebercontest. Dafür hat er eine 60 Meter lange Schienenstrecke aufgebaut, inklusive Zeitmessung. Damit wird der im Bobsport so wichtige Start simuliert. Jeder kann testen, wie schnell er den Bob anschieben kann. «In erster Linie will ich mit dieser Aktion den Bobsport im Oberwallis populärer machen», sagt Kuonen, «und falls sich im Bobcontest ein schneller Anschieber findet – in meinem Bobteam hat es noch Platz.» ■ Frank O. Salzgeber



An Olympia erreichte Kuonen im Vierer den vierten Platz.

Foto zvg



Kommende Saison startet Kuonen erstmals als Bobpilot.

Mondkalender

- 9 Donnerstag** 🐛
Waschtag, Pflanzen giessen/wässern, Salat säen/setzen, Blatttag

- 10 Freitag** 🐛 ab 06.19 🐛
Haare schneiden, Gehölze schneiden, Fruchttag

- 11 Samstag** 🐛
Haare schneiden, Gehölze schneiden, Fruchttag

- 12 Sonntag** 🐛 ab 06.00 🐛
Dauerwelle legen, Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Wurzeltag

- 13 Montag** 🐛
Dauerwelle legen, Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Wurzeltag

- 14 Dienstag** 🐛 ab 06.58 🐛
Harmonie in der Partnerschaft, Brokkoli säen/setzen, Blumen säen/setzen, Blütentag

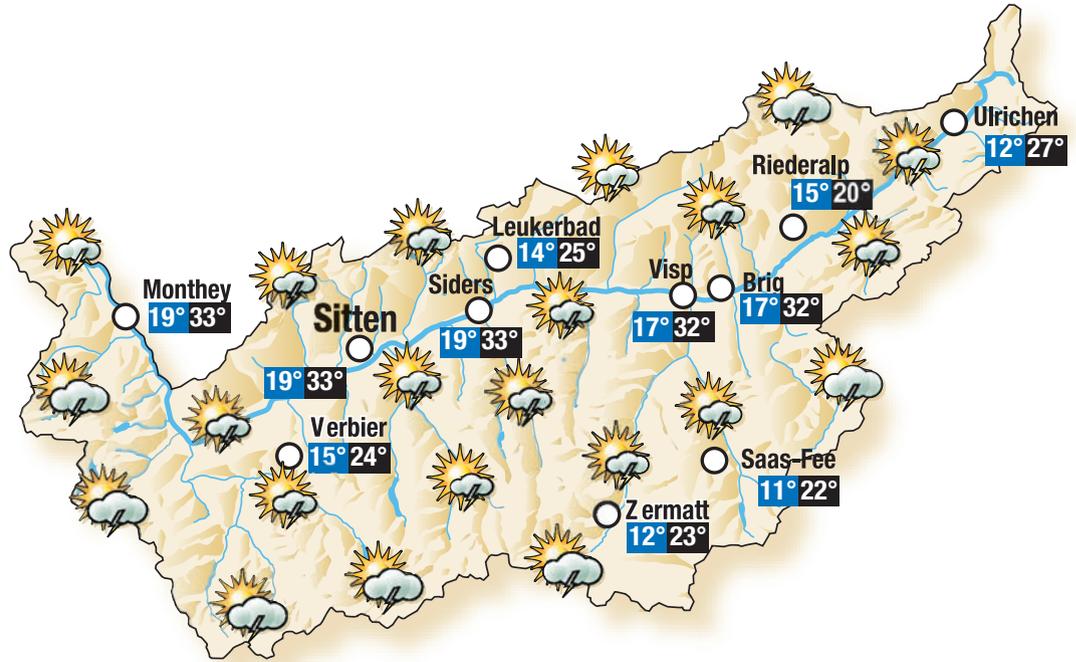
- 15 Mittwoch** 🐛
Harmonie in der Partnerschaft, Brokkoli säen/setzen, Blumen säen/setzen, Blütentag

- Neumond 11.08.
- zunehmender Mond 18.08.
- Vollmond 26.08.
- abnehmender Mond 03.09.

Wetter

Am Nachmittag kommen Gewitter auf

Heute Donnerstag scheint zunächst meist die Sonne. Im Laufe des Tages bilden sich teils kräftige Schauer und Gewitter. Dazu ist es mit bis zu 33 Grad im Rhonetal schwülheiss. Am Freitag wird es nach Restwolken am Morgen tagsüber recht sonnig und mit Temperaturen um 26 Grad etwas weniger heiss. Am Samstag erwartet uns trotz Quellwolken viel Sonnenschein, am Sonntag nimmt dann das Schauer- und Gewitterrisiko zu. Das Quecksilber steigt am Wochenende wieder in den hochsommerlichen Bereich.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m
18° 26°	15° 29°	16° 33°	19° 27°
12° 17°	9° 21°	12° 24°	13° 19°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (schwer)

		6		1			5	
	9	8				6	7	
3								1
8	1		4					7
	7	9						2
4	6	2		9				
			6		8	4	3	
			9			8		
		4					2	

9	2	7	3	1	5	4	8	6
9	1	8	4	2	9	5	3	7
5	3	4	8	7	6	2	1	9
3	8	5	7	9	1	2	6	4
2	4	1	6	8	3	9	7	5
7	6	9	5	2	4	3	1	8
1	2	9	4	8	6	7	5	3
4	7	3	6	7	2	8	9	1
8	5	3	5	8	1	9	3	2

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

always the best climate **zehnder**

Rätsel

Gewinnerin Nr. 30: Edy Zeiter, Fieschertal

Ort im Kanton Obwalden	Schiff Noahs	eine Chemiefaser	engl. Frauenkurzname	scharfer Falz	ausgest. flugunfähige Vögel	englisch: Öl	Kampfgefährte	französisch: dich
7	3		Winter-sport-gerät	Abfluss-graben				
Flächenmass (Mz.)		Kurort im Unterengadin				Frauenname	Initialen der Turner	
gesellige Runde				unterschiedlich		Aufforderung zur Ruhe	1	
		„tätiger“ Berg	ärztliche Bescheinigung		5			
japanische Münze	Atemorgan	Auto-bahn-aufkleber			8			Stern im ‚Wal-fisch‘
ehem. Partei			deutsche Presse-agentur (Abk.)			dt. Normen-zeichen (Abk.)	be-stimmter Artikel (2. Fall)	
				franz., span. Fürwort: du		Rufname Haller-vordens		
Grundpfandrecht		chinesischer Politiker (Peng)	Sportanzug (Abk.)				2	
Ostschweizer Kanton					US-Raumfahrt-behörde			
unbestimmter Artikel			1	2	3	4	5	6
								7
								8



Gewinn

2 Tageseintritte in die Thermalquellen Brigerbad im Wert von Fr. 70.-.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: insetate@mengisgruppe.ch
Einsendeschluss ist der 13. August 2018. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 30, 2018



Horoskop

Widder 21.3. – 20.4.

Nehmen Sie sich ausreichend Zeit, um eine lebensverändernde Entscheidung zu treffen. Sie sollten nichts übers Knie brechen. Sprechen Sie auch mit anderen darüber.

Stier 21.4. – 20.5.

Gelassenheit ist nun in einer äusserst heiklen Angelegenheit gefragt. Bemühen Sie sich darum, auch wenn es schwerfallen sollte. Sie brauchen viel Geduld und Spucke.

Zwillinge 21.5. – 21.6.

In dieser Woche brauchen Sie viel Ruhe und Entspannung! Die sollten Sie sich auch auf jeden Fall nehmen. Es wird immer eine Gelegenheit dazu geben, nutzen Sie sie!

Krebs 22.6. – 22.7.

Nutzen Sie die Energien, die Ihnen nun zur Verfügung stehen. Sie könnten eine ganze Menge Liegeengebliebenes aufarbeiten. Das würde Sie wirklich sehr entlasten!

Löwe 23.7. – 23.8.

Sie verbrauchen zu viel Ihrer wertvollen Energie für die falschen Dinge! Versuchen Sie, das zu ändern. Falls Sie nicht wissen sollten wie, fragen Sie andere um Rat.

Jungfrau 24.8. – 23.9.

Die Herzen fliegen Ihnen in diesen Tagen nur so zu! Wie das kommt? Sie sind einfach Sie selbst, sind charmant, fühlen sich wohl in Ihrer Haut und strahlen das aus.

Waage 24.9. – 23.10.

Eine Angelegenheit wirft nun sehr viele Fragen auf. Sie werden sich damit abfinden müssen, dass Sie auf viele von ihnen keine unmittelbare Antwort bekommen werden.

Skorpion 24.10. – 22.11.

Sie schaffen es momentan mit sehr viel Leichtigkeit, jeden für sich zu gewinnen. Dadurch können Sie so manche Ihrer Ideen und Vorschläge an den Mann bringen.

Schütze 23.11. – 21.12.

Gelegentlich verlässt Sie der Mut, wenn Sie vor scheinbar schwierigen Aufgaben stehen. Dies ist in dieser Woche allerdings nicht der Fall. Sie sind absolut mutig.

Steinbock 22.12. – 20.1.

Verbinden Sie doch ab und an mal das Nützliche mit dem Schönen. Das würde Sie sicherlich weit mehr motivieren, auch einmal leidliche Aufgaben zu übernehmen.

Wassermann 21.1. – 19.2.

Genehmigen Sie sich diese Woche doch wieder einmal ein schönes Bad! Ein ausführliches Wellnessprogramm würde Ihnen mit Sicherheit noch weit aus mehr zusagen!

Fische 20.2. – 20.3.

Geben Sie nicht Aussenstehenden die Schuld für einen begangenen Fehler. Wenn Sie ehrlich zu sich selbst sind, müssen Sie gestehen, dass Sie geschludert haben.



NEU:
symmetrische Bandbreiten
bis 1/1 Gbit/s
Down- & Upload

AKTION
3 Monate
GRATIS
Office Duo
Promocode:
OfficeVF2018

Superschnelles Internet & flexible, modular aufgebaute Business-Lösungen

Gestalten Sie Ihre Telekommunikation flexibler, einfacher, mobiler und kostengünstiger.
Die perfekte ISDN-Ablösung.

Office Duo - für mehr Business Power!

QUICKLINE

valaiscom

Vespa Nobilis Cup mit Beach Nights

Visp Vom Freitag, 10. August, bis Sonntag, 12. August, organisiert der KTV Visp bereits zum 59. Mal den Vespa Nobilis Cup mit den dazugehörigen Vespa Beach Nights. Ein Handballturnier, das seinen fixen Platz im Schweizer Handballzirkus hat. Seit etwas mehr als zehn Jahren verwandelt der KTV mit rund 400 Kubikmeter Sand den Schulhausplatz in Visp in einen Vorort der Copacabana und öffnet seine Bühnen für lokale Bands. Sei es mit dem Lokalmatador «Hansrüedi Endfrenz» am Freitagabend oder mit der aufstrebenden Band «Elevators», es wird soundtechnisch eine heisse Angelegenheit. Aber nicht nur auf, sondern auch neben der Bühne hat es für alle etwas. Erstmals im Oberwallis gibt es einen

Anschleibe-Wettbewerb mit dem neu gegründeten Bobteam rund um den Olympioniken Michael Kuonen. Hier sind schnelle Beine und gutes Timing gefragt. Ebenfalls wurde das Food-Konzept angepasst und es werden feine Speisen rund um den Globus angeboten. Auch an die Kleinsten wurde mit einem Kinderparadies gedacht. Kinder können sich schminken lassen, an verschiedenen Spielen teilnehmen und auch die Gratis-Hüpfburg benutzen. Das sportliche Rahmenprogramm mit dem Plausch- und Beachhandball-Qualifikationsturnier verspricht interessante Unterhaltung mit dem einen oder anderen Leckerbissen. In der Halle kann das ganze Wochenende Halenhandball genossen werden und



Der Schulhausplatz wird zum Beach-Handballplatz.

am Sonntag kann man mit gutem Gewissen von Spitzenhandball sprechen. 3. Deutsche Bundesliga, zwei Teams aus der NLB, 1.-Liga-Vertreter – das verspricht ein Handballfeuerwerk, und das noch vor dem Saisonstart. ■ rz

www.ktv-visp.ch

Tavolata im Salgescher Rebbeg

Salgesch Geselligkeit und Kulinarik im Naturpark Pfynges. Am Samstag, dem 18. August, organisiert der Naturpark Pfynges zusammen mit sechs seiner Partnerbetriebe zum zweiten Mal die Tavolata mitten in der Salgescher Reblandschaft. Bei einer Tavolata geht es in erster Linie um Genuss und Geselligkeit. Die Tische werden zu einer grossen Tafel zusammengeschoben. Die unterschiedlichsten, regionalen Produkte



Geselligkeit und Kulinarik mitten im Rebbeg.

werden in Töpfen und auf Platten serviert. Genuss und ungezwungene Tischgemeinschaft stehen im Mittelpunkt. Ob als einzelner Gast, zu zweit oder als Gruppe – der Naturpark Pfynges und seine Partnerbetriebe freuen sich, zahlreiche Gäste an diesem Anlass begrüßen zu dürfen. Im Package enthalten sind der Willkommensapéro, ein regionales 6-Gang-Menü sowie das elegante Naturpark-Weinglas. ■ rz

www.pfynges.ch/de/genuss/tavolata



Für Unterhaltung ist gesorgt.

Fotos Regionaler Naturpark Pyn-Finges

KINO
ASTORIA
VISP

Do 09.08.	20.30 h	Mission Impossible 6
Fr 10.08.	20.30 h	Mission Impossible 6
Sa 11.08.	14.00 h	Hotel Transsilvanien 3
	17.00 h	Ant-Man and the Wasp
	20.30 h	Mission Impossible 6
So 12.08.	14.00 h	Hotel Transsilvanien 3 3D
	17.00 h	Ant-Man and the Wasp
	20.30 h	Mission Impossible 6
Mo 13.08.	20.30 h	The Sense of an Ending
Di 14.08.	18.00 h	Hotel Transsilvanien 3 3D
	20.30 h	Mission Impossible 6
Mi 15.08.	14.00 h	Hotel Transsilvanien 3 3D
	17.00 h	Mamma Mia! 2
	20.30 h	Mission Impossible 6



Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

WILLT ABHÄBU UND STÜNU?



DE NIMM ÄS LA POSTE-ABO

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Blatten b. Naters, 15.8.,

36. Urchiges Blattnerfest

Riederalp, bis 18.8., Freilichtspiel

«Der letzte Sander von Oberried»

Brig, 1./7./8.9., 20.00 Uhr,

Stockalperschloss,

Freilichtaufführung Oper «Rinaldo»

Eggerberg, 9.9./4.10./5.10./11.10./12.10.,

20.00 Uhr und 7.10., 15.00 Uhr,

Turnhalle, Komödie

«Än biz chrank sind alli»

Leuk-Stadt, 10./11.8., 20.30 Uhr,

Freilichtspektakel

«Schafswaldklinik»

Ausgang, Feste, Kino

Brig, 10./17.8., Stadtplatz,

Gartenplausch

Visp, 10.–12.8., Vespa Nobilis Cup

Leukerbad, 12.8., 13.30–18.00 Uhr,

Kinderland Open Air

Torrentalpe, Albinen, 12.8.,

ab 10.15 Uhr, 43. Torrentfest

Gampel, 16.–19.8., Open Air Gampel

Brig, 31.8.–1.9., Sebastiansplatz,

World Food Festival

St. Niklaus, 25.8., Neuuniformierung

MG «Edelweiss»

Sport, Freizeit

Gemmi, jeden Mittwoch

ab 14.00 Uhr, Pfynges,

Beobachtung Bartgeier, Gämse & Co.

Rosswald, 10.–12.8.2018, Berghotel

Klenenhorn, Moto-Bike Festival

Leukerbad, 19.8., Leukerbad Therme,

Champagner-Frühstück im Pool

Visp, 24.8., Studio Bewegu, Sweet

Pilates/Pilates für jedermann

Aletsch Arena, 11.–13.9., Swiss Epic

Visp, 29./30.9.,

Seminar mit Pascal Voggenhuber

17. Gondo Marathon



Armand Jordan (76), Ried-Brig, und Josef Michlig (64), Termen.



André (65) und Liliane In-Albon (64), Naters.



Sara (21), Andrea (55) und Anja Jordan (26), Glis.



Paul (74) und Anita Blatter (71), Ried-Brig.



Salvatore (55) und Madlen Petta (60), Naters.



Hans Tenisch (62) und Kurt Borter (59), Ried-Brig.



Philipp (36), Nevio (3½), Levin (2) und Patricia Bregy (36), Gamsen.



Sandra Wyssen (35) und Christian Gasser (40), Glis.

Fotos: Eugen Brigger



Küchenmannschaft Skiclub Brigerbärg und Elchteam.



Fredy (54) und Ulrich Lengen (80), Glis.



Beat Eyer (67), Marcel Kuonen (67) und Eliane Eyer (59), Termen.



Julia (3) und Maxine Holzer (5), Baltschieder.



Weitere Bilder auf **1815.ch** ★



Piazza-Gewinnerin
Luzia Näfen (55)

Nathalie Etzensperger (49), Gamsen, und Luzia Näfen (55), Glis.

Moto Bike Festival Rosswald

Berghotel Klönenhorn



SPEZIALPREIS
(ab Fr. 18.–) für
Übernachtungen
im Hotel oder im
Massenlager.

Freitag, 10. August	ab 16.00 Uhr Grilladen / Stimmung mit DJ
Samstag, 11. August	ab 17.00 Uhr Barbecue-Party mit Live-Band Double D aus Brig
Sonntag, 12. August	ab 10.00 Uhr, Katerfrühstück auf der Terrasse

Anmeldungen für Übernachtungen möglich unter Tel. 027 924 30 70 oder info@berghotel-klönenhorn.ch

Preis: Ein Coupe (Glace) nach Wahl für 2 Personen.

Der Preis kann direkt im Berghotel Klönenhorn konsumiert werden.

1-Mann-Musiker spielt für Jung und Alt, 078 967 21 39

Umgebungsarbeiten u. Innen-ausbau, 079 349 96 64

Abbruch- und Aufräum-arbeiten 079 349 96 64

Dach- und Rinnenservice schnell und günstig
079 412 68 47

Sanfte **Haarentfernung**
079 564 30 54

ABES Lalden, Ihr **Maler + Gipser**
079 587 54 97

Polsterei 079 961 70 80
www.uniquechair.ch

Texte u. Korrekturen / Lektorat: wortmix@gmx.ch

Craniosacral-Therapie
www.cranio-wallis.ch

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp
spontan Cut, 027 946 53 73

Fit&froh: flowfood.ch
078 749 80 12

Restaurant

Partyservice Martin Stocker
Visp, 079 543 98 47
www.partyservice-stocker.ch

Mo-Fr 4 div. Menüs ab Fr 16.-

Rest. Mühle Visp 027 946 12 51

Küchenhilfe CH, sucht neuen Arbeitsplatz, 079 420 95 92

Mineur Steg jeden So 14.00-17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

finnubiel.ch Bergrest., frisch, fein, freundlich!

Mineur Samstag: Clandestinos
FB: Clandestinos

Restaurant Fassji Visp wieder geöffnet, Mo-Fr 5.00-20.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr, täglich 2 Menüs, Kaffee + Sandwich Fr 5.50

Kurse

www.aletschyoga.com
Gruppen- + Privatlektionen

www.walliserhexen.ch Altes Hexenwissen, 2-jährige Basis-Ausbildung, 078 710 75 63

Neu im Wallis! **Dao Yoga**
Kursstart ab September in Brig,
Kontakt 078 953 31 91 oder
www.art-of-life-wallis.ch

Familien- und systemische **Aufstellungen** Brig, 5 x Fr-Abend od. Sa-NM, ab 7./8. Sept. selbst-erkenntnis.ch, Caterina Nellen
079 611 39 08

Yoga Naters, Gruppen + 50 +
Nachmittag, 079 677 81 29

Naters **www.yogagym.ch**
1. Std. gratis

oase-der-ruhe.ch
Leukerbad / Kurse + Massage

Yoga Meditation, Mentaltrain-
ing, Einzelcoaching, Yoga-
ferien, Klangschalen
www.samiya-yoga.ch

Schwimmen lernen?
www.schwimmschule-theler.ch

Die Groupe Mutuel sucht

**Sachbearbeiter/in Verträge Lebensversicherung
Zweisprachig Deutsch - Französisch - 100%**

Aufgabengebiet

- > Verwaltung der administrativen Aspekte der Verträge (Behandlung von üblichen Mutationen, Abrechnungen, Auskünfte und Korrespondenz für die Versicherten und unsere Partner)
- > Erstellt Lebensversicherungsofferten und -policen (Erstellung von Vertragsdokumenten, technische und administrative Verwaltung)
- > Förderung von hochwertigen Kundenbeziehungen um die Bedürfnisse unserer Partner qualitätsorientiert zu erfüllen

Anforderungsprofil

- > EFZ Kaufmann/Kauffrau, Kaufmännisches Diplom oder gleichwertige Ausbildung
- > Ein Versicherungsausweis wäre ein Vorteil!
- > Zweisprachig Deutsch - Französisch
- > PC-Anwenderkenntnisse (MS Office, Windows)

- > Fundierte Erfahrung im Bereich der Individuellen Lebensversicherung
- > Redaktions- und Kommunikationsfähigkeiten
- > Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen

- > Arbeit in einem jungen, aufgestellten Team
- > Moderne Arbeitsmethoden
- > Die Motivation eines Unternehmens in stetem Wachstum
- > Eine Entlohnung im Verhältnis zu Ihren Kenntnissen und unseren Anforderungen
- > Alle Sozialleistungen eines grossen Unternehmens

 **Arbeitsort: Martigny**

Sie sind ab sofort oder relativ kurzfristig verfügbar und möchten Ihre Kenntnisse in ein motiviertes Team einbringen?
Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an www.groupemutuel.ch/erekrutierung (**Referenz 5396**).

Groupe Mutuel

Gesundheit® Leben® Vermögen® Unternehmen®



20 Jahre RZ
«Alli gwinnund»

Unter all den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort **«Heilfasten»** wurde die folgende Gewinnerin gezogen:

- Katrin Trompeter, Zermatt
- Boris Seiler, Glis
- Myriam In-Albon Baltschieder
- Andreas Schumacher, Visp
- Bruno Hugo, Agarn

Sie gewinnen:
2 Kindertageseintritte in die Thermalbäder Brigerbad

Wir gratulieren!

Buchen Sie jetzt Ihren Inserateplatz!

**Sonderseiten
Mode und Lifestyle**

Erscheinungstermin Donnerstag, 30. August 2018

Anzeigenschluss Freitag, 24. August 2018

Kontakt

inserate@mengisgruppe.ch · T 027 948 30 40



Photo by Priscilla Du Prez on Unsplash

Jasmina

Unsere Glücksfee

Jasmina Ruffiner

19 Jahre alt, wohnhaft in Brig-Glis, Bloggerin und Influencerin

Auf Instagram folgen ihr über 20 000 Menschen. In ihrem Blog unter www.passion-de-vie.com schreibt sie mit ihrer Kollegin Alessia Werlen über Themen wie Lifestyle, Reisen und Fashion.

Jasmina wurde eingekleidet von Brautparadies, Thun.

Goldene Zeiten mit der RZ

Seit 20 Jahren bereichert die RZ die Oberwalliser Medienlandschaft. Zu unserem runden Geburtstag wollen wir nun mit Ihnen feiern und Sie beschenken. In den kommenden 20 Wochen verlosen wir 20 Goldvreneli mit einem Richtwert von 250 Franken. Und in der Weihnachtswoche wartet dann der grosse Hauptpreis. Unter allen Einsendungen verspielen wir 20 Gramm Gold im Wert von über 800 Franken. Mitmachen lohnt sich also. Die «RhoneZeitung» und die Raiffeisenbank Oberwallis wünschen viel Glück und goldene Zeiten.

So können Sie mitmachen und gewinnen

In den kommenden Ausgaben der RZ versteckt sich unsere Glücksfee Jasmina jeweils auf einer Seite der RZ. Merken Sie sich die Seitenzahl und schicken Sie uns eine Postkarte mit dem Stichwort «Gold» an «RhoneZeitung Oberwallis», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, mit folgenden Angaben:

Senden Sie die Seitenzahl, auf der sich Jasmina versteckt, zusammen mit Ihrem Namen, Vornamen, Adresse und Ihrer Telefonnummer an die obenstehende Adresse. **Oder:** Füllen Sie das Web-Formular auf 1815.ch/gold aus.

Ihre Postkarte oder das Web-Formular muss jeweils bis Montagmittag bei uns eintreffen. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird telefonisch benachrichtigt. Noch am selben Tag wird Ihnen in der für Sie nächstgelegenen Raiffeisen-Filiale Ihr Gewinn überreicht.

Wichtig: Um gewinnen zu können, müssen Sie einverstanden sein, dass ein Foto von Ihnen in der RZ veröffentlicht wird.

Am 17. Dezember 2018 wird unsere Glücksfee Jasmina dann den grossen Hauptpreis ziehen. Auch hier wird die Gewinnerin oder der Gewinner noch am selben Tag telefonisch benachrichtigt.

Gesponsert von:

RAIFFEISEN

*Der Rechtsweg ist ausgeschlossen und pro Woche ist pro Person nur eine Teilnahme am Wettbewerb möglich.